



IK Industrievereinigung
Kunststoffverpackungen e.V.



JAHRES- BERICHT

2025/26



IMPRESSUM

Titel

Dr. Marin Engelmann, Isabell Kolberg,
Dr. Isabell Schmidt, Laura Bergfort,
Dr. Laura Müller, Kerstin Meggert,
Maren Horz, Yvonne Kramer,
Dr. Fang Luan, Dr. Jonas Presser, Mara Hancker,
Sabine Gebhart

IK Jahresbericht 2025/26
ISSN 1864-7987

Herausgeber

IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e.V.
Bundesverband für Kunststoffverpackungen und Folien
Kaiser-Friedrich-Promenade 43
61348 Bad Homburg
Telefon 06172 9266-01
Fax 06172 9266-70
Lobbyregisternummer: R001321

info@kunststoffverpackungen.de
www.kunststoffverpackungen.de

Redaktion

Yvonne Kramer

Verantwortlich für den Inhalt
Mara Hancker
Redaktionsschluss 26. August 2026

Fotos

Piotr Banczerowski (Titelseite, S. 6, S. 9); Andrea Fabry
(S. 8);

IK (S. 4, S. 19, S. 21, S. 22, S. 23, S. 24, S. 26, S. 25, S. 26, S. 27, S. 28; S. 29,
S. 30, S. 31, S. 32, S. 33, S. 38); iStock: © Andrei Kuzmik (Titelseite),
© Bruno Nunes (Titelseite), © Roman Samokhin (Titelseite),
© skodonnell (Titelseite), © alvarez (S. 10), © querbeet (S. 15),
© hasuorium (S. 18) © okeyphotos (S. 20), Iconic Prototype (S. 27);
stock.adobe.com © koosen (Titelseite (2)), © Rapisan Swangphon John
(S. 25), © Nikita Sobolkov (S. 39)

Gestaltung

Ilona Hirth Grafik Design GmbH

INHALT

- 4** Interview mit IK-Präsident Gerog Pescher
- 6** Orientierung schaffen. Umsetzung ermöglichen.
- 8** Wer wir sind
- 10** Wirtschaftliche Entwicklung
- 15** Wesentliche Themen
- 22** Know-How teilen
- 26** Mitglieder stärken
- 29** Wahrnehmung gestalten
- 34** Zahlen und Fakten
- 39** Organisatorisches



Vorwort IK-Präsident Georg Pescher

Zwischen anhaltendem Konjunkturdruck, dem Kampf um die Fachkräfte von morgen und der finalen Vorbereitung auf die EU-Verpackungsverordnung (PPWR) steht die Kunststoffverpackungsindustrie unter Dauerstrom. Wie die IK ihre Mitglieder als starker Partner durch diese veränderten Prozesse steuert, warum eine neue Industriekultur das Zielbild ist und wo die Chancen im „Jahr 1“ der PPWR liegen – darüber haben wir mit IK-Präsident Georg Pescher gesprochen.

Wir greifen die Frage aus dem ersten Bericht unter Ihrer Präsidentschaft auf: was waren Ihre persönlichen Highlights an der Spitze der IK?

Mir war es diesem Jahr besonders wichtig, auch im starken Gegenwind die Ruhe zu bewahren und das gemeinsame Ziel niemals aus den Augen zu verlieren. Ein besonderer Meilenstein war uns ist für mich der gesamte Prozess und das Ergebnis unserer strategischen Neuausrichtung, bei der wir die „Industriekultur“ erfolgreich als neues Leitbild definiert haben. Highlights waren einmal mehr unsere Veranstaltungen wie etwa Next Gen Plastics, die Circular Packaging Days oder verschiedene Fachseminare. Diese Events tragen maßgeblich zur Stärkung und sichtbaren Positionierung unserer gesamten Branche bei. Wir zeigen damit, dass wir ein sehr aktiver Verband sind, der auch intensive Diskussionen und Reibungspunkte nicht scheut, um klare Positionen zu finden.

Das Wirtschaftsjahr 2025/26 war für viele Betriebe wegen schwacher Konjunktur und hoher Kosten extrem herausfordernd. Welche Erkenntnisse nehmen Sie aus diesen Entwicklungen mit?

Die aktuellen Entwicklungen machen deutlich, dass wir uns dringend für eine Politik einsetzen müssen, die Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit gleichermaßen stärkt. Das oberste politische Ziel muss es dabei sein, unnötige sowie ungerechtfertigte Zusatzkosten konsequent zu vermeiden und echte Lenkungswirkung zu entfalten.

Leider spüren die Betriebe aktuell schmerzhaft, dass es in der politischen Gestaltung an verlässlichen Entscheidungen fehlt. Daraus folgt lähmende Planungsunsicherheit. Das ist umso problematischer, da die Hersteller von Kunststoffverpackungen Teil der kritischen Infrastruktur sind – auch wenn ihnen diese Anerkennung bisher noch fehlt.

Welche wirtschaftspolitischen und regulatorischen Herausforderungen konnten gemeistert werden? Und wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf?

Die zentrale Herausforderung besteht darin, die EU-Verpackungsverordnung (PPWR) realitätsnah im Sinne der Ressourcenschonung umzusetzen. Niemand braucht ein Bürokratiemonster ohne positive Lenkungswirkung für Industrie, Handel und Verbraucher. Den größten konkreten Handlungsbedarf sehe ich darin, die Mehrwegquoten-Regelung für Transportverpackungen komplett abzuschaffen. Zudem müssen wir die Rezyklatquoten und deren notwendige Weiterentwicklung in Einklang mit den tatsächlichen, realen Möglichkeiten bringen – praxisnah sowie lösungsorientiert. Ein weiterer wichtiger Punkt auf der Agenda bleibt die klare juristische Abgrenzung zwischen Herstellern und Erzeugern und den sich daraus ergebenden Pflichten.

Die PPWR gilt - ein historischer Einschnitt für die Branche. Vor welchen primären strategischen Hausaufgaben stehen die Unternehmen jetzt, und wie sorgt die IK dafür, dass kein Mitglied den Anschluss verliert?

Die IK setzt sich mit Nachdruck für den Abbau unnötiger Berichtspflichten ein. Wir kämpfen für rechtliche Klarheit bezüglich der exakten Verfahren und Verantwortlichkeiten. Damit kein Mitglied den Anschluss verliert, unterstützt die IK die Unternehmen ganz direkt im Alltag: Der Verband gibt außerordentlich hilfreiche, praxisnahe Tipps und stellt konkrete Dokumente bereit, die für die rechtssichere Erfüllung der neuen Berichtspflichten benötigt werden.

Die IK hat ihre Vision und Mission hin zu einer neuen „Industriekultur“ weiterentwickelt. Was dürfen wir von der IK und ihren Mitgliedern dazu erwarten?

Wir werden uns ganz klar als Frontrunner bei der Gestaltung der wirtschaftlichen Zukunft Deutschlands positionieren. Diesen Weg gehen wir, indem wir wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, hohe Innovationskraft und ambitionierten Klimaschutz konsequent miteinander verbinden. Wir werden neue Themenfelder besetzen und uns selbstbewusst in den politischen Diskurs über die Zukunft des Wirtschaftsstandorts einbringen. Wir mussten eine steile Lernkurve meistern und können mit dem in der Transformation Gelernten sicher einiges zur Weiterentwicklung unserer leistungsstarken Industrienation beitragen.

Die neue Mission betont die Vernetzung entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Welche konkreten Plattformen und Dialogformate bietet die IK ihren Mitgliedern, um aus der viel zitierten Kreislaufwirtschaft echte, profitable Geschäftsvorteile zu generieren?

All die genannten Formate – von der IK-Akademie über digitale und reale Dialogräume bis hin zu Initiativen wie „Wir sind Kunststoff“ und regionaler Politikarbeit – sind absolut richtig und wichtig. Der entscheidende Kern ist jedoch, dass echte Menschen als Vorbilder proaktiv vorangehen und man tatsächlich etwas füreinander

und miteinander tut. Genau hierfür bieten unsere realen Präsenzveranstaltungen exzellente Gelegenheiten, um tragfähige Netzwerke zu knüpfen.

Mit Projekten wie NextGen Plastics geht die IK neue Wege, um junge Talente anzusprechen. Was versprechen Sie sich auch als Verband davon?

Gemessen in industriellen Zeiträumen ist unsere Branche im Vergleich zu Kohle und Stahl quasi noch ein Teenager. Neben dieser jugendlichen Frische zeichnet uns vor allem aus, dass wir eine echte Zukunftsbranche sind. Wir leisten in vielerlei Hinsicht einen sehr positiven Beitrag zur Gestaltung der Zukunft. Ein zukunftsfähiges Produkt bedeutet im Umkehrschluss immer auch sichere, zukünftige Arbeitsplätze verbunden mit kontinuierlicher Innovation.

Wenn Sie einem Kunststoffverpackungshersteller, der noch kein Mitglied ist, nur ein einziges Argument für den Beitritt zur IK im Jahr 2027 nennen dürften: Welches wäre das?

Im Team ist man um ein Vielfaches stärker. Spanien wurde Weltmeister, weil das Team als Ganzes stärker war als die von Einzelstars geprägten Mannschaften. Genau diese kollektive Stärke bietet der Verband: In der IK erhält man jederzeit die volle Unterstützung von einem extrem leistungsfähigen Team.



KLARHEIT SCHAFFEN. WANDEL GEMEINSAM GESTALTEN.

Das Jahr 2025/26 hat die Kunststoffverpackungs- und Folienindustrie erneut unter erheblichen Druck gesetzt. Eine schwache Konjunktur, hohe Kosten, extrem volatile Rohstoffmärkte aufgrund geopolitischer Verwerfungen haben die Planung vieler Unternehmen erschwert. Die Lieferketten erwiesen sich zwar als belastbar. Doch der Margendruck bleibt hoch, eine kurzfristige Erholung der Nachfrage ist nicht in Sicht. Gleichzeitig gingen Umsatz, Beschäftigung und Zahl der Betriebe leicht zurück.

Gerade in einem solchen Umfeld braucht unsere mittelständisch geprägte Industrie verlässliche Rahmenbedingungen: weniger Bürokratie, wettbewerbsfähige Energiepreise, steuerliche Entlastungen und eine Politik, die Investitionen in Innovation und Kreislaufwirtschaft ermöglicht. Dafür setzt sich die IK mit Nachdruck ein. Die wirtschaftliche Entwicklung der Branche ordnen wir im ersten Teil dieses Berichts und im Kapitel „Zahlen und Fakten“ ein.

Unser Präsident beschreibt im vorangestellten Interview den strategischen Anspruch, mit dem die IK und ihre Mitglieder den Wandel gestalten wollen. Als Geschäftsführung übersetzen wir diesen Anspruch in die tägliche Verbandsarbeit. Dabei hat sich der Schwerpunkt weiter verschoben: von der intensiven Arbeit an der Gesetzgebung hin zur praktischen Umsetzung.

Mit den ersten wirksamen Vorgaben der europäischen Verpackungsverordnung PPWR beginnt für die gesamte Verpackungsbranche ein neues Zeitalter. Noch immer sind zentrale Fragen zu Rollen, Pflichten und Verfahren nicht abschließend geklärt, zudem verzögern sich die notwendigen Umsetzungsakte der Kommission. Umso wichtiger ist es, dass Anforderungen nachvollziehbar, rechtssicher und mit vertretbarem Aufwand erfüllt werden können.

Hier versteht sich die IK als Übersetzerin zwischen Regulierung und betrieblicher Praxis. Auf Grundlage der Erfahrungen unserer Mitglieder entwickeln wir konkrete Hilfen zur Umsetzung der Vorgaben in den Unternehmensalltag. Informationen, Leitfäden, Seminare und Schulungen machen aus abstrakten Vorgaben konkret handhabbare Schritte. Einen Überblick über die aktuellen politischen Themen und unsere Positionen gibt das Kapitel „Wesentliche Themen“.

Wissen wird damit zu einem entscheidenden Faktor für die Handlungsfähigkeit. Deshalb haben wir unsere Angebote weiterentwickelt: mit dem KI-tool „PPWR Doc“, dem neuen Extranet als Wissenshub, mit Leitfäden und Dokumentationshilfen, mit der Info-Reihe Kreislaufwirtschaft sowie mit den IK Circular Packaging Days. Sie schaffen Raum für Einordnung, Erfahrungsaustausch und belastbare Lösungen. Verbandsarbeit muss dort wirksam werden, wo sie im Alltag gebraucht wird. Mehr dazu lesen Sie in den Kapiteln „Know-how teilen“ und „Mitglieder stärken“.

Orientierung braucht zudem verlässliche Daten. Das IK-Wirtschaftsstatistik-Dashboard, Branchenkennzahlen und wissenschaftlich fundierte Studien helfen, Entwicklungen realistisch einzuordnen, Positionen nachvollziehbar zu begründen und Entscheidungen auf ein solides Fundament zu stellen.

Mit dem neuen IK-Leitbild hat sich auch die strategische Ausrichtung der Kommunikation weiterentwickelt. Mit einer verstärkten wirtschaftspolitischen Medienarbeit, proaktiven Themen-Pitches und einem starken Fokus auf Innovationen erschließen wir uns neue Felder für den politischen und medialen Diskurs. Wahrnehmung und Wertschätzung lassen sich dabei nicht verordnen, beides werden wir uns weiter erarbeiten: mit innovativen, nachhaltigen Lösungen, sichtbaren Fortschritten und immer im konstruktiven Dialog. Mit dem „Symbol einer neuen Industriekultur“ haben wir uns ein selbstbewusstes Zielbild gegeben, auf das wir

in den nächsten Jahren aktiv hinarbeiten werden. Dabei stärken uns die Young Professionals der Branche, die ihr Know How erstmalig gebündelt bei unserem neuen Format „Next Gen Plastics“ eingebracht haben. Die positiven Eindrücke dieses Tags hallen noch immer nach.

Unser Dank gilt allen Mitgliedern, die diese Arbeit mit ihren Erfahrungen, Rückmeldungen und ihrem Engagement tragen. Besonders danken wir den ehrenamtlich Aktiven in Vorstand, Fachgruppen, Hauptausschüssen und Arbeitskreisen. Ebenso danken wir unseren Partnern aus Verbänden, Wissenschaft, Beratung, Kommunikation und der gesamten Wertschöpfungskette für die konstruktive Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und hoffen, dass dieser Bericht Ihnen Orientierung gibt: über die Lage der Branche, die Arbeit der IK und die gemeinsamen Aufgaben, die vor uns liegen.



Dr. Martin Engelmann
IK-Hauptgeschäftsführer



Mara Hancker
IK-Geschäftsführerin



Dr. Isabell Schmidt
IK-Geschäftsführerin



WER WIR SIND

Die IK ist die starke Stimme der Kunststoffverpackungsindustrie in Deutschland und Europa. Wir vertreten die Interessen unserer Branche in der Politik und führen eine engagierte Öffentlichkeitsarbeit. Doch wir sind mehr: eine Plattform für den Austausch, ein Mittler zwischen den Akteuren und ein aktiver Begleiter beim Wandel unserer Industrie. Zudem entwickeln wir technische Normen mit, bieten starke Dienstleistungen und organisieren praxisnahe Seminare über die IK-Akademie.

Rund 280 überwiegend mittelständische Mitglieder gehören uns an. Damit repräsentiert die IK über 80 Prozent der deutschen Kunststoffverpackungsproduktion. Auch europaweit zählen wir zu den bedeutendsten Verbänden der Branche. Den Herausforderungen unserer Zeit stellen wir uns offen, selbstbewusst und mit innovativen Ideen.

Unsere Vision: Kunststoffverpackungen „made in Germany“ sind das Symbol einer neuen Industriekultur: nachhaltig, innovativ, leistungsstark.



Dr. Martin Engelmann

IK-Hauptgeschäftsführer

+49 6172 92 66 76

m.engelmann@kunststoffverpackungen.de



Isabell Kolberg

Assistenz Hauptgeschäftsführung

+49 6172 92 66 31

i.kolberg@kunststoffverpackungen.de



Mara Hancker

IK-Geschäftsführerin

Kommunikation

+49 6172 92 66 66

m.hancker@kunststoffverpackungen.de



Yvonne Kramer

Projektmanagerin Kommunikation &

Kreislaufwirtschaft

Datenschutzbeauftragte

+ 49 6172 92 66 79

y.kramer@kunststoffverpackungen.de



Dr. Isabell Schmidt

IK-Geschäftsführerin

Kreislaufwirtschaft

+49 6172 92 66 64

i.schmidt@kunststoffverpackungen.de



Dr. Fang Luan

Verbraucherschutz und

Qualitätsmanagement

+49 6172 92 66 77

f.luan@kunststoffverpackungen.de



Laura Bergfort

Referentin Kommunikation

+49 6172 92 66 73

l.bergfort@kunststoffverpackungen.de



Kerstin Meggert

Assistenz Verbraucherschutz und Technik

+49 6172 92 66 65

k.meggert@kunststoffverpackungen.de



Sabine Gebhart

Buchhaltung und

Assistenz Hauptgeschäftsführung

+49 6172 92 66 72

s.gebhart@kunststoffverpackungen.de



Dr. Laura Müller

Referentin Wirtschaft

+49 6172 9266 30

l.mueller@kunststoffverpackungen.de



Maren Horz

Referentin Umwelt und

Nachhaltigkeit

+49 6172 92 66 20

m.horz@kunststoffverpackungen.de



Dr. Jonas Presser

Technik

+496172926668

j.presser@kunststoffverpackungen.de



Andrea Adam

+49 6172 926667



Allison Bouchat

Generalsekretärin Efibca

+49 151 11909404

a.bouchat@efibca.com



WIRT- SCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Der Gesamtumsatz der deutschen Kunststoff- und Folienverpackungsindustrie lag 2025 bei rund 24,8 Milliarden Euro und damit leicht unter dem Vorjahreswert von 25,0 Milliarden Euro. Der Auslandsumsatz blieb mit 47 % (27 % Eurozone, 20 % sonstiges Ausland) nahezu konstant und unterstreicht weiterhin die internationale Ausrichtung der Branche. Die Beschäftigtenzahl sank moderat um 1 % auf rund 90.500 Personen, während die Zahl der Betriebe um 2 % auf etwa 510 zurückging.

Unsere Industrie 2025



Abbildung 1: Unsere Branche 2025, Quelle: Destatis (eigene Berechnungen)

ZEITEN DES UMBRUCHS: NEUE KRISE ÜBERSCHATTET STABILISIERUNG

Der Gesamtindex zur wirtschaftlichen Lage fiel für das erste Quartal 2026 auf ein Tief von -68 Punkten. Diese Erwartung aus dem Dezember 2025 spiegelte die allgemeine Konjunkturschwäche vor der Nahost-Krise wider. Im Frühjahr 2026 kam es durch geopolitische Spannungen zu massiven Rohstoffengpässen und Preisschüben. Dennoch erholte sich der Index für das zweite Quartal 2026 auf -51 Punkte, gestützt durch

eine leicht stabilisierte Nachfrage. Im dritten Quartal 2026 gab der Gesamtindex leicht auf -54 Punkte nach. Allerdings haben sich die Einschätzungen der Segmente Folien (-43 Punkte) und Transport- sowie Gewerbeverpackungen (-36 Punkte) auf weiterhin negativem Niveau verbessert. Gleichzeitig verschlechterte sich die Lage für Konsumverpackungen.

Wirtschaftliche Lage der Kunststoffverpackungs- und Folienindustrie und nach Branchensegmenten

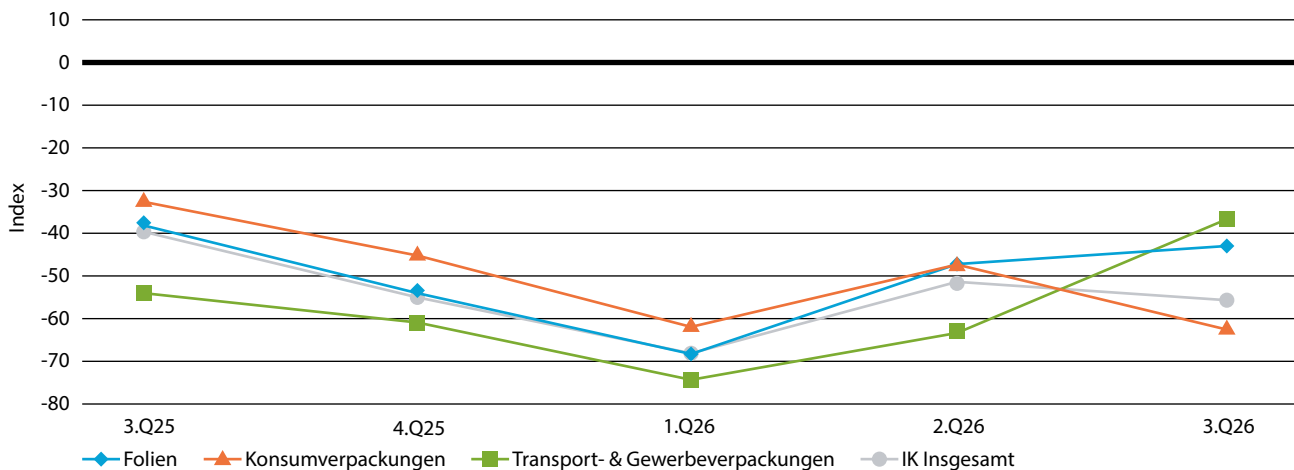


Abbildung 2: Entwicklung der wirtschaftlichen Lage im Zeitverlauf

Resiliente Lieferketten treffen auf globalen Preisdruck

Zwar stellt der globale Preiswettbewerb und die Volatilität der Rohstoffpreise eine enorme Belastung für strategische Entscheidungen und die Margen der Unter-

nehmen dar, die Versorgungsstrukturen für den Sektor erweisen sich letztlich als robust. Vor diesem Hintergrund weicht die Sorge vor Materialengpässen, die mit Beginn der Nahost-Krise im zweiten Quartal aufkam, im dritten Quartal einer Entspannung.

Erwartung Rohstoffverfügbarkeit der Kunststoffverpackungs- und Folienindustrie und nach Branchensegmenten

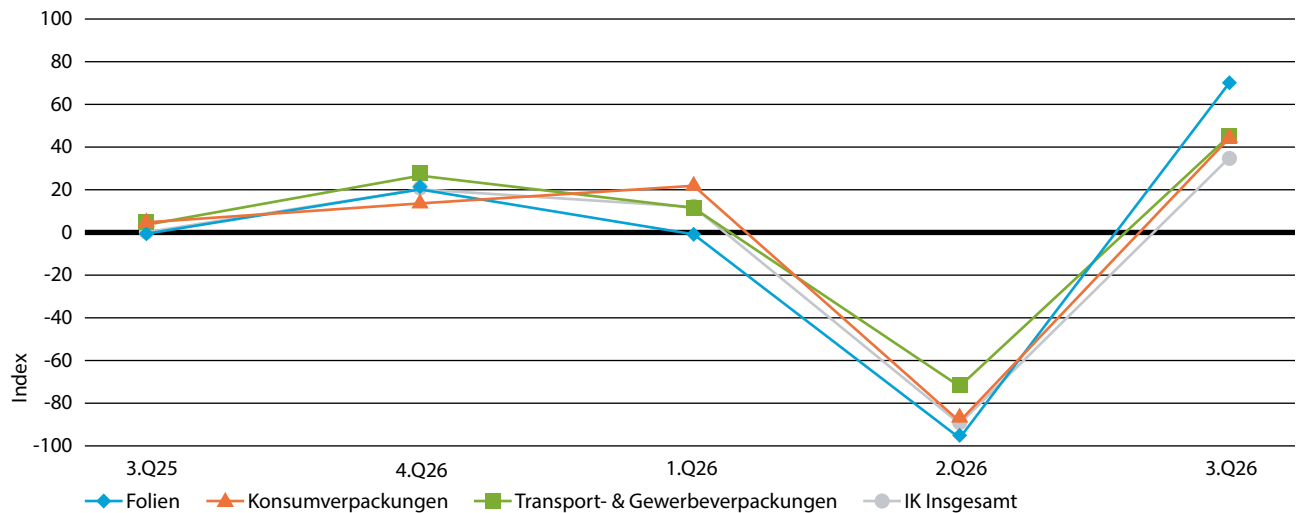


Abbildung 3: Entwicklung der Ertragserwartung im Zeitverlauf

Die Ertragserwartungen der Industrie verschlechterten sich von -27 Punkten im dritten Quartal 2025 auf -39 Punkte im dritten Quartal 2026. Ihren Tiefpunkt erreichten sie zuvor im zweiten Quartal 2026 mit -45 Punkten. Ursache sind massive Rohstoffpreiserhöhungen, die nur teilweise und/oder zeitverzögert an Kunden weitergegeben werden können. Auch die Absatzerwartungen trüben sich wieder spürbar ein. Nach einer kurzen

Stabilisierung in der ersten Jahreshälfte 2026 (-2 Punkte in Q1 und -4 Punkte in Q2) gaben sie im dritten Quartal deutlich auf -20 Punkte nach. Die vorübergehende Stabilisierung im Frühjahr dürfte dabei maßgeblich auf Vorzieheffekte der Kundenindustrie, „Lageraufbau“, vor dem Hintergrund des Nahost-Konflikts zurückzuführen sein und ist kein Bild einer echten Nachfrageerholung.

Ertragserwartungen der Kunststoffverpackungs- und Folienindustrie nach Branchensegmenten

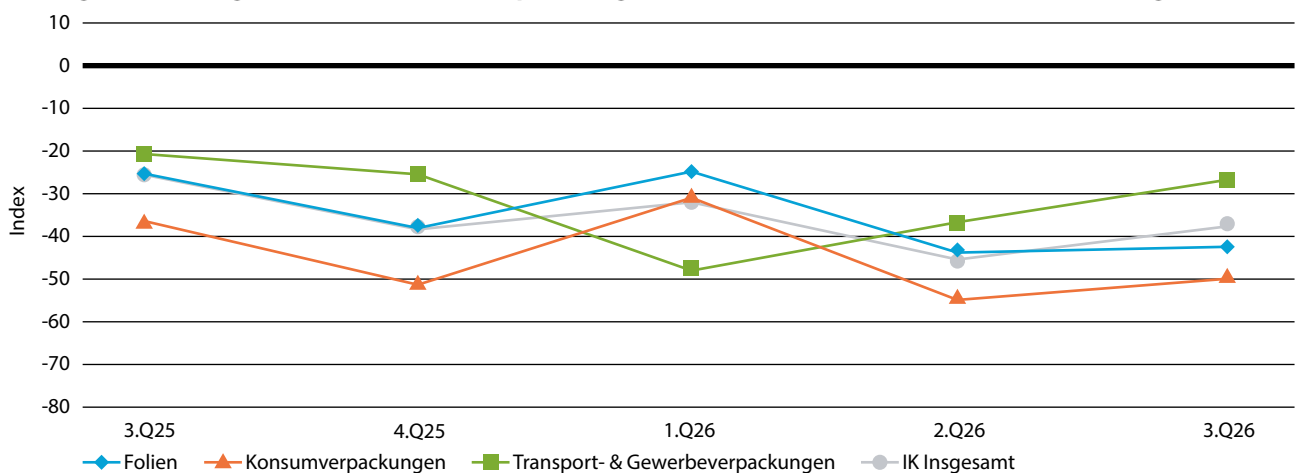


Abbildung 4: Entwicklung der Exporterwartung im Zeitverlauf

Absatzterwartung der Kunststoffverpackungs- und Folienindustrie nach Branchensegmenten

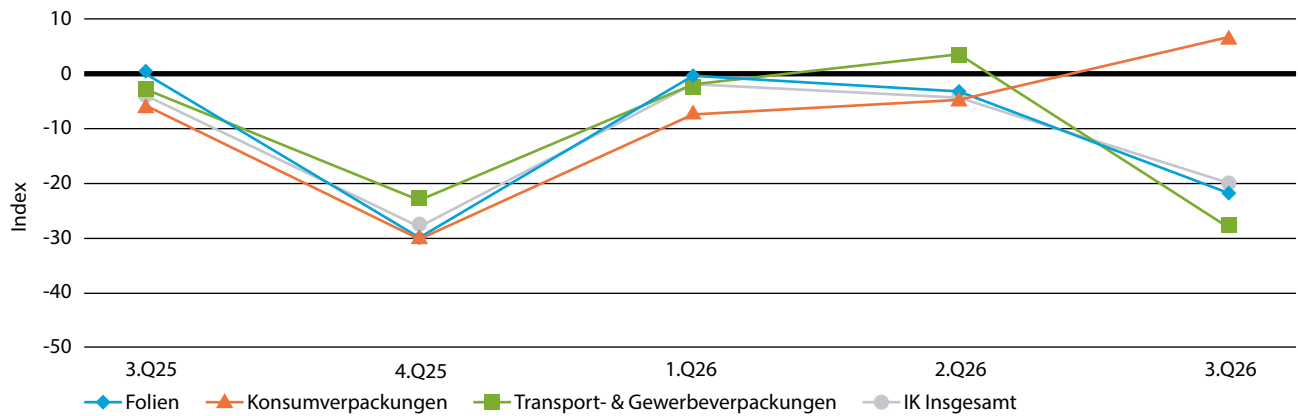


Abbildung 5: Exporte deutscher Kunststoffverpackungen und Kunststofffolien

Beschäftigungssituation im Wandel

Die deutsche Beschäftigungssituation in der Kunststoffverpackungsindustrie stellt sich trotz eines weiteren herausfordernden Jahres als stabil dar. Zwar sank die

Zahl der Beschäftigten in der Branche von 2024 auf 2025 um moderate 1 %, doch zeigt sich der Arbeitsmarkt robuster im Vergleich zum Verarbeitenden Gewerbe insgesamt (-2 % Beschäftigungsrückgang).

Beschäftigungserwartung der Kunststoffverpackungs- und Folienindustrie nach Branchensegmenten

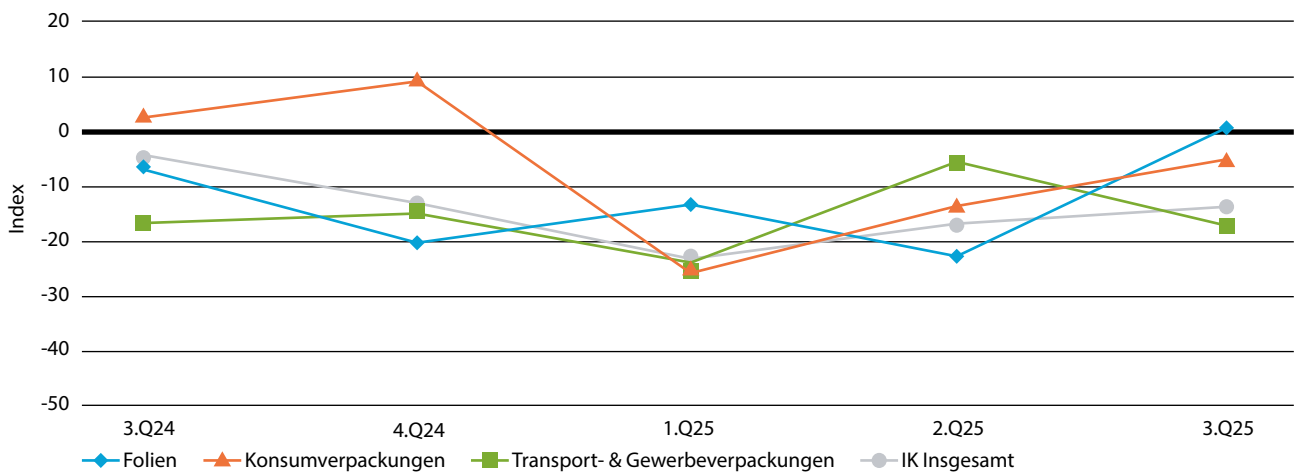


Abbildung 6: Entwicklung der Beschäftigungserwartung im Zeitverlauf

Positiv hervorzuheben ist, dass es der Branche vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des generellen Arbeitskräftemangels sehr gut gelingt, wertvolles Erfahrungswissen im Unternehmen zu halten. Laut aktueller Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Stichtag September 2025) ist im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der älteren Beschäftigten (65 Jahre und älter) im Wirtschaftszweig 222 „Herstellung von Kunststoffwaren“ um 16 % gestiegen. Auch die Zahl der Mitarbeitenden, die bis zur Regelaltersgrenze im Betrieb verbleiben, wuchs um 27 %. Dies belegt die hohe Arbeitgeberattraktivität der Industrie für erfahrene Arbeitskräfte und die erfolgreichen Bemühungen zur Mitarbeiterbindung in dieser Altersgruppe.

Allerdings verdeutlichen die Zahlen auch einen klaren Handlungsauftrag für die Zukunft: Bei den jüngeren Zielgruppen verzeichnet die Branche Rückgänge. Die Zahl der Beschäftigten unter 25 Jahren sank um 7 %, die Zahl der Auszubildenden ging ebenfalls um 7 % zurück – wobei insbesondere bei den weiblichen Auszubildenden ein Rückgang zu verzeichnen ist. Zukünftig braucht es daher verstärkt Initiativen, um die Sichtbarkeit und Attraktivität der Kunststoffverpackungsindustrie als modernen Arbeitsort gezielt bei jungen Talenten von morgen zu verankern.

AUSBLICK

Trotz geopolitischer Turbulenzen und sinkender Margen hält die Kunststoffverpackungs- und Folienindustrie in einem äußerst schwierigen Umfeld Kurs. Die Unternehmen beweisen Resilienz, sichern wertvolle Beschäftigung und halten die Versorgungsstrukturen für ihre Kundenindustrie aufrecht. Damit diese bewährte Stabilisierungsstrategie langfristig trägt und sich in echtes Wachstum wandeln kann, ist die Politik gefordert: Es braucht dringend den Abbau von Bürokratie, eine Senkung

der hohen Energiekosten sowie spürbare steuerliche Entlastungen. Nur mit wettbewerbsfähigen Rahmenbedingungen können die mittelständischen Betriebe die notwendigen Investitionen in Innovationen und die Kreislaufwirtschaft tätigen, um den Standort Deutschland nachhaltig zu stärken.

Weitere Informationen zur Branche finden Sie unserem IK Wirtschaftsstatistik Dashboard: Dashboard: IK Wirtschaftsstatistik · Streamlit: <https://ikdashboard.streamlit.app/>



WESENTLICHE THEMEN

Im vergangenen Jahr drehte sich bei der IK alles um Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und Regulierung. Unsere Branche bewegt sich in einem immer komplexeren Umfeld. Kunststoffverpackungen stehen dabei oft im Spannungsfeld zwischen ihrem klaren Nutzen und öffentlicher Kritik.

Die IK kämpft für faktenbasierte Debatten und fordert Rahmenbedingungen, die Innovationen erlauben. Wir zeigen, wie wichtig Kunststoffverpackungen für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft sind. Zudem treiben wir die Nachwuchsförderung voran, um junge Talente für unsere zukunftsfähige Industrie zu begeistern. Eine zentrale Herausforderung bleibt die Flut an nationalen und europäischen Gesetzen. Sie fordert unsere politische Arbeit und unsere Kommunikation gleichermaßen.

Das folgende Kapitel gibt einen Überblick über die Themen, die uns 2026 bewegt haben – und über die Weichenstellungen, die über die Zukunft unserer Branche entscheiden.

EU-VERPACKUNGSVERORDNUNG PPWR WIRD WIRKSAM

Seit dem 12. August 2026 sind die ersten Vorgaben der EU-Verpackungsverordnung PPWR wirksam und müssen von den betroffenen Erzeugern und Herstellern unmittelbar umgesetzt werden, z.B. im Rahmen der Konformitätserklärung. Die komplexen Vorgaben der PPWR zu den verschiedenen Rollen bereiten einer Reihe von Kundenbranchen weiterhin große Schwierigkeiten. Die Leitlinien und FAQ der Kommission haben eher zur Verwirrung beigetragen. Die IK hilft hier aktiv bei der Aufklärung.

Die von der EU-Kommission auf den Weg gebrachten sog. Omnibusse, mit denen bestehende EU-Regeln erleichtert werden sollen, sind bislang an der PPWR vorbeigefahren. Ein Grund dafür ist, dass viele Unternehmen erst 2026 realisiert haben, was mit den neuen

Regelungen auf sie zu kommt. Die IK setzt sich – gemeinsam mit vielen Kundenverbänden – für Anpassungen der Vorgaben für gewerbliche und industrielle Verpackungen ein, z.B. in Bezug auf die Kennzeichnung und die Berichtspflichten.

Wie erwartet hat die EU-Kommission große Schwierigkeiten, die zahlreichen Umsetzungsakte, die die PPWR vorsieht, rechtzeitig vorzulegen. Daher werden sich viele Verpflichtungen, beispielsweise zur Kennzeichnung und voraussichtlich auch zum Rezyklateinsatz, verzögern. Insgesamt muss die Kommission 16 Rechtsakte bis 2030 verabschieden, zehn Sachverhalte oder Regelungen überprüfen, vier Leitlinien entwickeln. Klar ist schon jetzt: Die PPWR wird die Branche noch weit über 2030 hinaus beschäftigen.

VERPACKUNGS-DURCHFÜHRUNGSGESETZ SETZT EU-REGELN UM

Deutschland hat als einziges Land in der EU die Vorgaben der PPWR, die nicht bereits unmittelbar für die Unternehmen gelten, fristgerecht in nationales Recht umgesetzt (VerpackDG). Bedenken der EU-Kommission im Rahmen des Notifizierungsverfahrens, die drohten, ein paralleles Wirksamwerden von PPWR und VerpackDG zu verhindern, konnten von der Bundesregierung zügig ausgeräumt werden. Insgesamt ist die 1:1-Umsetzung der EU-Regelungen aus Sicht der IK gelungen.

Begrüßt haben wir den Verzicht auf eine neue Abgabe auf Verpackungen zur Finanzierung von Reduktions- und Vermeidungsmaßnahmen. Wichtig ist außerdem die Aufforderung des Bundestags an die Bundesregierung, endlich einen Vorschlag für eine wirksame Ökomodulierung der Lizenzentgelte vorzulegen. Diese soll nach dem Willen des Gesetzgebers bereits ab dem Jahr 2027 finanzielle Anreize zur Förderung der Recyclingfähigkeit und des Rezyklateinsatzes in Verpackungen geben.

PLASTIKSTEUER-DISKUSSION NEU ENTFLAMMT

Die Ankündigung der Bundesregierung, zur Finanzierung des Bundeshaushalts 2027 eine ‚Verbrauchssteuer auf Kunststoffverpackungen‘ zu erheben, ist in der Branche auf völliges Unverständnis gestoßen. Gemeinsam mit sämtlichen Verbänden der Wertschöpfungskette hat die IK klargestellt, dass eine solche neue Steuer fiskalpolitisch, wirtschaftlich und ökologisch der vollkommen falsche Weg wäre. Unser Ziel ist es, dass die Entscheider verstehen, dass angesichts des dichten Geflechts von Vorgaben und Finanzierungspflichten in Deutschland kein Platz für eine solche Steuer auf Kunststoffverpackungen ist.

KUNSTSTOFFE IN DER UMWELT

Eine von der deutschen Kunststoffindustrie in Auftrag gegebene Studie („Global Plastics Flow 2023“) zeigt, dass weltweit das Bewusstsein und die Initiativen für die umweltgerechte Behandlung von Kunststoffabfällen sowie für deren Kreislaufwirtschaft steigen, die Fortschritte aber noch nicht in zufriedenstellender Relation zur steigenden Kunststoffproduktion stehen. Die Analyse zeigt klar: Plastikabfall ist ein globales Problem, doch die Ursachen und Herausforderungen unterscheiden sich je nach Region erheblich. Investitionen in Abfall- und Recyclinginfrastruktur sowie eine konsequent ausgeweitete Herstellerverantwortung (EPR-Systeme) sind entscheidend, um die weltweite Fehlleitung von Kunststoffabfällen wirksam zu reduzieren und Kreislaufwirtschaft auszubauen.

RECYCLINGFÄHIGKEIT BRAUCHT OBJEKTIVE BEMESSUNG

Ab dem Jahr 2030 schreibt die PPWR eine Recyclingfähigkeit von mindestens 70% der Verpackung vor. Was als recyclingfähig gilt und wie die Ermittlung eines Prozentwertes erfolgen soll, daran arbeitet derzeit die Europäische Kommission. Die im Januar 2026 veröffentlichte Normenreihe EN 18120 „Design for recycling of plastic packaging“ könnte dabei zur Blaupause für den delegierten Rechtsakt der EU werden, der bis 1. Januar 2028 erlassen werden soll. Von besonderer Relevanz sind Materialien, die in der Norm in der roten Kategorie geführt werden, denn sie könnten zukünftig verboten werden. In einer Revision soll die Norm nun nochmals auf Herz und Nieren überprüft werden.

Der hierzulande seit vielen Jahren etablierte Mindeststandard zur Bemessung der Recyclingfähigkeit wird durch die EU-Harmonisierung zwangsläufig zum Auslaufmodell, erfährt durch die Ökomodulierung der Lizenzentgelte aber kurzfristig nochmals eine gesteigerte Bedeutung (s. Seite 16). Mit dem Mindeststandard hat Deutschland wertvolle Pionierarbeit geleistet. Eine seiner wichtigsten Errungenschaften ist die Berechnung der Recyclingfähigkeit auf Basis des Wertstoffgehalts einer Verpackung. Dies erlaubt eine objektive Bemessung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen und sollte von der EU übernommen werden, um die Ausbeuten und Qualitäten im europäischen Verpackungsrecycling wirksam zu steigern, alternative Verpackungsdesigns fair miteinander vergleichen zu können.

REZYKLATEINSATZQUOTEN BENÖTIGEN ANSCHUB

Ein wachsender Kunststoffrecyclingsektor ist entscheidend für die Erreichung der europäischen Rezyklateinsatzziele für Verpackungen und andere Produkte aus Kunststoff. Sonst könnte schon im Jahr 2030 europaweite eine PCR-Angebotslücke von etwa 3,5 Mio. Tonnen drohen. Allerdings werden angekündigte Investitionen in das chemische Recycling derzeit auf Eis gelegt, und es gibt eine Welle von Werksschließungen bei den mechanischen Recyclingunternehmen. Es sind also dringend kreative Maßnahmen erforderlich, um die bestehende Kunststoffrecycling-Infrastruktur in Europa zu erhalten und weitere Investitionen zu fördern.

Die IK setzt sich deshalb gemeinsam mit Verbänden der Recyclingindustrie für eine PCR-Ansparphase ein: Unternehmen, die bereits vor dem Inkrafttreten der gesetzlichen Rezyklateinsatzpflicht freiwillig PCR einsetzen,

sollten diese Mengen auf die später geltenden Quoten anrechnen können. So kann der Nachfrageimpuls zeitlich nach vorne verlagert, die Recyclingindustrie gestärkt und der Kapazitätsaufbau früher begonnen werden. Die Bundesregierung unterstützt diesen Vorschlag in den Verhandlungen zum Durchführungsrechtsakt nach Artikel 7(8) PPWR.



FORTSCHRITTE BEI NACHHALTIGKEITSZIELEN DER ERDE

Die über das Sammelsystem ERDE 2025 gesammelten Agrarkunststoffe konnten zu 96 Prozent stofflich recycelt werden. Durch das Recycling von 37.342 Tonnen Agrarkunststoffen wurden nach Berechnungen des Fraunhofer-Instituts UMSICHT rund 37.042 Tonnen Kohlendioxid (CO₂-Äquivalent) vermieden – so viel Treibhausgas, wie etwa 2,7 Millionen Bäume in einem Jahr binden würden.

Weitere Informationen zu den Zielen der freiwilligen Selbstverpflichtung unter: Freiwillige Selbstverpflichtung an das BMUV:

[IK-Initiative „Erntekunststoffe Recycling Deutschland“ \(ERDE\) erneuert ihre Rücknahmeverpflichtung – Erde-Recycling](#)



MIKROPLASTIK IM FOKUS: NEUE PFLICHTEN FÜR GRANULAT UND SPM

Die REACH Beschränkung für synthetische Polymermikropartikel (SPM) und die neue Kunststoffgranulatverordnung verschärfen seit 2025/2026 die Anforderungen entlang der Kunststoffwertschöpfungskette. SPM in geschlossenen Industrieanlagen bleiben zulässig, Hersteller und industrielle Verarbeiter von Granulat, Flocken und Pulvern müssen der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) seit 31.05.2026 jedoch jährlich relevante Angaben melden. Parallel verpflichtet die Kunststoffgranulatverordnung Unternehmen, die mehr als 5 t Granulat pro Jahr handhaben, zu Risikomanagementplänen, Dokumentations- und Schulungspflichten sowie – ab 1.500 t/Jahr – zu gestaffelten Zertifizierungsanforderungen. Die IK unterstützt ihre Mitglieder mit praxisnahen Informationen, Schulungen und Interessenvertretung, damit sie diese neuen Pflichten rechtssicher und effizient umsetzen können.

GKV, IK und pro-K haben gemeinsam ein Factsheet und einen Flyer zu den Verordnungen (EU) 2023/2055 und (EU) 2025/2365 erarbeitet, der IK-Mitgliedern exklusiv zur Verfügung steht.



BIO-BASIERTE KUNSTSTOFFE: CHANCEN OHNE QUOTE

Für biobasierte Rohstoffe bestehen bislang keine spezifischen PPWR-Vorgaben. Gemäß Artikel 8 soll die EU-Kommission bis Februar 2028 deren Entwicklungsstand und Umweltverträglichkeit bewerten und darauf aufbauend ggf. Nachhaltigkeitsanforderungen, Zielvorgaben sowie eine Anrechnung auf PCR-Quoten nach Artikel 7 prüfen, sofern für Lebensmittelverpackungen keine geeigneten Recyclingtechnologien zur Verfügung stehen.

Die IK setzt sich gegen pauschale Bio-Quoten ein, da Reduktion, werkstoffliches Recycling und Kaskadennutzung Vorrang haben sollen. Stattdessen fordert sie eine klare Priorisierung der Kreislaufwirtschaft: mehr Rezyklateinsatz, Design for Recycling und den Ausbau hochwertiger Recyclingstrukturen, grundsätzlich ohne Anrechnung biobasierter Rohstoffe auf PCR-Quoten. Ausnahmen soll es nur befristet für Nicht-PET-Lebensmittelkontaktanwendungen bei struktureller Rezyklatlücke geben.



VERBRAUCHER-SCHUTZ

Immer strengere Gesetzgebung

Im Berichtsjahr gab es auf europäischer Ebene eine Reihe von Neuerungen bzw. Änderungen in der Gesetzgebung für Lebensmittelkontaktmaterialien. Hervorzuheben ist hierbei die Anforderung „High Degree of Purity“ in der umfangreichen 19. Änderung der Verordnung (EU) Nr. 10/2011, die ab dem 16.09.2026 gültig ist, in der Praxis jedoch sehr schwer umsetzbar sein wird. Vor diesem Hintergrund hat die IK ihren Mitgliedern neben entsprechenden Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen eine Reihe schriftlicher Hilfestellungen zur Verfügung gestellt.

Auf nationaler Ebene ist die Fristverlängerung der deutschen Druckfarbenverordnung (21. Verordnung zur Änderung der Bedarfsgegenständeverordnung) erwähnenswert. Diese Regelung wurde Ende 2021 veröffentlicht. Ursprünglich sollte diese Verordnung ab dem 1. Januar 2026 angewendet werden. Aufgrund der Schwierigkeiten bei der fristgerechten Umsetzung hat sich die IK an das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat gewandt. Aufgrund der Aufforderungen der IK wurde die Übergangsfrist um ein Jahr verlängert. Damit haben nicht nur die Druckfarbenhersteller, sondern auch die Verarbeiter zusätzlichen zeitlichen Spielraum für die Umstellung.

MEHRWEG IN DER PRAXIS

Im Februar 2026 hat die EU-Kommission Palettenumhüllungen und Umreifungsbänder von den 100%-Wiederverwendungsquoten für innerstaatliche und innerbetriebliche Transporte ausgenommen. Diese Klarstellung entspricht einer zentralen Forderung der IK und ist ein wichtiger Zwischenerfolg. Für grenzüberschreitende Transporte zwischen rechtlich unabhängigen Unternehmen bleibt die 40%-Quote jedoch bestehen.

Die IK setzt sich weiterhin für die Abschaffung sämtlicher Quoten für diese Verpackungsformate ein. Mit Positionspapieren, Praxisbeispielen und politischer Interessenvertretung wirbt sie für praxistaugliche, ökologisch sinnvolle Rahmenbedingungen und für die Anpassung von Vorgaben, die in bestimmten Anwendungsfeldern keinen erkennbaren Mehrwert für Umwelt oder Kreislaufwirtschaft bieten.



AKTUELLE DISKUSSION ÜBER PFAS

In der PPWR werden strenge Grenzwerte für per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) in Lebensmittelverpackungen festgelegt. Es gibt jedoch viele offene praktische Fragen dazu. Vor diesem Hintergrund hat die IK das Dokument „IK-Information und Empfehlung zum Umgang mit den PFAS-Grenzwerten in der PPWR“ erstellt. In diesem Dokument wird der aktuelle Wissensstand beschrieben und ein praxisnahes, risikobasiertes Vorgehen für Erzeuger und Lieferanten im Sinne der PPWR vorgeschlagen. Zentrales Element ist eine gestufte Prüfstrategie entlang der Lieferkette.

Erwähnenswert ist außerdem die zweite öffentliche Konsultation der Europäischen Chemikalienagentur ECHA zum Beschränkungsvorschlag für die Herstellung, Verwendung und das Inverkehrbringen von PFAS. Wie bereits bei der ersten Konsultation hat sich die IK auch bei der diesjährigen Konsultation beteiligt und als Vertreter aller IK-Mitglieder Stellung dazu genommen.



Nachwuchsmangel in der Kunststoff-Verpackungsindustrie

„Die Branche gilt zu Unrecht als Problem“

Am 11. Juni ist der Tag der Verpackung. Im Fokus steht die bundesweite Kampagne „Wir packen's an! Du auch?“, in der junge Menschen Berufe und Studiengänge rund um Verpackung vorstellen und attraktiv machen sollen. Wir sprachen mit Mara Hancker, Geschäftsführerin Kommunikation bei der IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen, über die aktuelle Situation und Perspektiven.

Peter Hummer
VERKÄUFER FÜR DIE VERPACKUNG

5. Juni 2026 - 16:25 3 min f x in



Seit rund elf Jahren im Verband: Mara Hancker. | Bildquelle: IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen

WAHRNEHMUNG / IMAGE

Kommunikation im Spannungsfeld: Nutzen gegen Kritik

Kunststoffverpackungen stehen am Pranger. Dabei beschränkt sich die Wahrnehmung oftmals einseitig auf das Ende von Verpackungen als Abfall – obwohl sie während der Nutzenphase einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und nachhaltigen Konsum leisten. Denn oft schonen sie Ressourcen besser als andere Materialien. Sie wiegen wenig, schützen Produkte optimal und lassen sich zu großen Teilen recyceln. Unsere Aufgabe bleibt anspruchsvoll: Wir müssen dieses differenzierte Bild vermitteln. Wir klären Medien, Politik, NGOs, Verbraucher und den Handel auf, bauen Vorurteile ab und machen das Potenzial einer echten Kreislaufwirtschaft sichtbar.

Ein Erfolg zeichnet sich ab: Die Berichterstattung wird sachlicher. Klassische Medien korrigieren negative Schlagzeilen und zeigen handfeste Vorteile – etwa die bessere CO₂-Bilanz im Vergleich zur Baumwolltasche. Immer mehr Redaktionen greifen Studien auf, die alte Mythen widerlegen. Unsere offene Kommunikation und die messbaren Fortschritte beim Recycling führen zu einer neuen, nuancierteren Wahrnehmung der Branche.

Diesen Wandel untermauern die aktuellen Fakten aus dem Jahr 2026: Der Gelbe Sack feiert einen neuen Recyclingrekord. Gleichzeitig fordert der Bundestag nun finanzielle Anreize für ökologische Verpackungen – ein Meilenstein für innovationsfreundliche Rahmenbedingungen. Doch die Krise im Nahen Osten zeigt, wie verwundbar die Kette ist: Sie löste historische Rohstoffengpässe aus. Umso wichtiger ist der Dialog mit der Zukunft: Mit dem neuen, interaktiven Denkraum „NextGen Plastics“ bindet die IK gezielt junge Talente in die Debatte ein.



KNOW-HOW TEILEN

Die IK lebt vom Wissen ihrer Mitglieder. Wir bringen die Branche zusammen – auf Fachveranstaltungen, in Workshops, auf Messen und bei unserer Jahrestagung. In unseren Gremien teilen Experten ihr Know-how. Wer bei uns mitmacht, erfährt früher von neuen Gesetzen, technischen Trends und Standards. Sie bringen Ihre Anliegen direkt ein, und gemeinsam schmieden wir praxisnahe Positionen für die Politik und die Medien. Dieser vertrauensvolle Austausch stärkt jedes einzelne Unternehmen und schweißt die Branche zusammen. Die IK ist kein ferner Apparat. Wir sind Ihr Partner im Tagesgeschäft: mit direktem Draht, Fakten auf den Punkt und dem klaren Ziel, die Zukunft der Kunststoffverpackung zu gestalten.

Ein neues Highlight im Kalender setzt hier an: Die Circular Packaging Days etablieren sich als neuer Wissens-Hub der Branche. Hier bündeln wir Expertise, diskutieren modernste zirkuläre Lösungen und liefern handfeste Impulse für die Praxis.

EXKLUSIV FÜR IK-MITGLIEDER: DER IK PPWR-DOC

Die Anforderungen der europäischen Verpackungsverordnung (PPWR) sind komplex und werfen im operativen Geschäft oft dringende Fragen auf. Damit die IK ihre Mitglieder im Arbeitsalltag noch effizienter unterstützen kann, haben wir unser digitales Serviceangebot seit Februar 2026 um eine innovative Lösung erweitert: Den **IK PPWR-Doc**.

Der PPWR-Doc ist ein spezialisierter, KI-gestützter Chatbot, der Ihnen ab sofort rund um die Uhr als digitale Assistenz zur Seite steht. Er ermöglicht es Ihnen, Fragen zur Verordnung schnell und zielgerichtet zu klären und bietet eine verlässliche erste Orientierungshilfe bei dringenden Anliegen, die keinen Aufschub dulden.

Um Ihnen fundierte und präzise Auskünfte zu liefern, greift der PPWR-Doc auf eine umfassende, fachspezifische Wissensdatenbank zu: Den offiziellen Verordnungstext der PPWR, relevante Delegierte Rechtsakte und Durchführungsbeschlüsse, Leitfäden und Interpretationshilfen der EU-Kommission und der ZSVR, IK-Positionspapiere, Kundenmitteilungen sowie den IK PPWR-Leitfaden etc.

Dieses neue Angebot steht exklusiv unseren Mitgliedsunternehmen zur Verfügung. Für die Nutzung ist lediglich eine kurze, einmalige Registrierung mit Ihrer geschäftlichen E-Mail-Adresse erforderlich: [PPWR-Doc - Chatbot](#).

IK CIRCULAR PACKAGING DAYS 2026

Auf den IK Circular Packaging Days am 4./5. März in Bad Homburg zeigte die Branche, wie Kunststoffverpackungen fit für die PPWR gemacht werden können. Experten diskutierten den neuesten Stand des europäischen Verpackungsrechts, der Sekundärrechtsakte und der nationalen EPR Umsetzung – stets mit Blick auf die konkrete Wirkung für Unternehmen. Praxisnahe Einblicke in Recyclinginfrastruktur, End of Life Kosten und Investitionsklima waren ebenso Thema wie Strategien von Handel und Marken. Im Innovationsraum präsentierten Start ups neue Recyclingtechnologien und digitale Compliance Lösungen. Die nächsten Circular Packaging Days finden am 15./16.02.2027 statt.



„WOZU GREIFST DU?": FACHPACK.



Die FACHPACK 2025 in Nürnberg zog rund 72.000 Menschen an und stand ganz im Zeichen des Wandels. Auch die IK nutzte die innovative Plattform für einen starken Auftritt: Am Messestand brachte der Verband Verpackungen aus Kunststoff über die Kampagne „Wozu greifst Du?“ aktiv ins Gespräch. Mittels einer interaktiven Abstimmung und fachlichen Diskussionen wurden Themen wie die Kreislaufwirtschaft, der Rezyklateinsatz bis 2030 sowie praxisnaher Ressourcenschutz vertieft. Das IK-Team freute sich über den intensiven Austausch mit Besuchern und den fast 70 ausstellenden Mitgliedern.



INFOTAINMENT: FACT FLOW COFFEE BAR AUF DER INTERPACK.

Fakten statt Mythen, serviert mit frischem Espresso: Auf der Weltleitmesse interpack wurde der Stand der IK zum lebendigen Treffpunkt für die Kunststoff-Verpackungswelt. Herzstück des Auftritts war die Fact Flow Coffee Bar. Hier wurde entspannter Netzwerk-Dialog mit harter Substanz verbunden. Während die Messebesucher ihren Kaffee genossen, lieferte die IK fundierte Daten zu Kreislaufwirtschaft, Ökobilanzen und Klimaschutz. Das

innovative Konzept zeigte: Transparente Aufklärung über moderne Kunststoffverpackungen muss weder trocken noch langweilig sein. An der Bar flossen die Fakten ebenso unaufhaltsam wie das Koffein – ein cleverer Hub für echten Wissensaustausch auf Augenhöhe. Die IK ist übrigens Träger der interpack und arbeitet seit Jahrzehnten vertrauensvoll und erfolgreich mit der Messe Düsseldorf zusammen. www.interpack.de

MEHRWEG VORBEREITEN, BESTAND SICHERN



Ab 2030 gelten für Industrie- und Gewerbeverpackungen neue PPWR-Mehrwegpflichten, während bestehende Wiederverwendungssysteme Bestandsschutz genießen und als konform gelten. Um diesen Schutz zu sichern und die Dokumentation zu verbessern, haben IK und RIGK 2024 die Initiative INSPIRE gegründet. Inzwischen sind 97 Systeme mit Startjahren von 1984 bis 2025 registriert – knapp ein Drittel davon startete 2025. 45 Unternehmen beteiligen sich bereits mit zahlreichen,

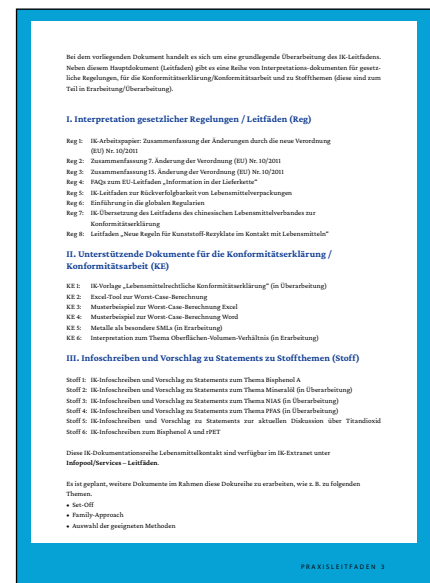
meist europaweiten Systemen für unterschiedliche Verpackungsarten. Ergänzend unterstützt die RIGK mit dem RIGK ReUse SYSTEM insbesondere bei Mehrweglösungen für Eimer, Kanister, Fässer und Big Bags.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#):



IK-PRAXISLEITFADEN UND DOKUMENTATIONS-REIHE ZUM THEMA LEBENSMITTELKONTAKT

Aufgrund der gesetzlichen Entwicklungen wurde der IK-Praxisleitfaden „Kunststoffverpackungen im Direktkontakt mit Lebensmitteln“ im Berichtsjahr erneut überarbeitet (14. Auflage). Ergänzend dazu wurde die IK-Dokumentationsreihe zu diesem Thema erstellt, die mittlerweile 21 IK-Dokumente umfasst, darunter Interpretation gesetzlicher Regelungen / Leitfäden, unterstützende Dokumente für die lebensmittelrechtliche Konformitätsarbeit / Konformitätserklärung und Dokumente für Stoffe in der Diskussion.



ICPP GENERAL ASSEMBLY

Im Rahmen der interpack in Düsseldorf kamen am 11. Mai 2026 nationale und internationale Hersteller industrieller Kunststoffverpackungen zur Generalversammlung der ICPP zusammen. Die Teilnehmenden tauschten sich über aktuelle Entwicklungen in der Branche sowie über regulatorische und technische Themen aus, die den Markt derzeit prägen.

Ein Schwerpunkt lag auf den europäischen und internationalen regulatorischen Rahmenbedingungen. Dabei standen insbesondere die EU-Verpackungsverordnung (PPWR), Anforderungen an Rezyklierbarkeit, Wiederverwendung und Rezyklatgehalt sowie aktuelle Vorgaben zu Stoffbeschränkungen im Mittelpunkt. Auch Entwicklungen in den USA wurden intensiv beleuchtet.

Darüber hinaus berichtete die Versammlung über die Arbeiten im UN-Kontext einschließlich ADR sowie über laufende Standardisierungsthemen. Abgerundet wurde die Sitzung durch Berichte zu Verbandsangelegenheiten und den Ausblick auf die nächste Zusammenkunft.

IK-SEMINARE

zur lebensmittelrechtlichen Konformitätsarbeit

Im Berichtsjahr hat die IK zwei Seminare zur Konformitätsarbeit im Bereich Lebensmittelkontakt veranstaltet: das 5. IK-Basisseminar und das 5. IK-Aufbauseminar. Dabei wurden die Grundlagen der gesetzlichen Regelungen für Lebensmittelkontaktmaterialien aus Kunststoff sowie deren praktische Umsetzung vorgestellt, interpretiert und intensiv diskutiert.



Referenten beider Seminare (v.l.n.r.): Christian Stork (silver plastics GmbH & Co. KG), Oliver Schmidt (Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES)), Dr. Angela Berner (Wipak Walsrode GmbH), Heike Schwertke (Innoform GmbH Testservice), Dr. Fang Luan (IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e.V.)



MITGLIEDER STÄRKEN

Die IK stärkt ihren Mitgliedern den Rücken. Wir vermitteln genau das Wissen, das Unternehmen und ihre Beschäftigten brauchen – von rechtlichen Grundlagen über Nachhaltigkeit bis hin zur Kommunikation. Unser Prinzip lautet: Hilfe zur Selbsthilfe. Wir liefern Ihnen Werkzeuge, Argumente und Leitfäden, mit denen Sie Herausforderungen im Alltag selbst meistern. Digitale Formate machen diesen Service flexibel und effizient. Ein Schwerpunkt liegt darauf, Multiplikatoren in den Betrieben zu schulen. Sie lernen, selbstbewusst für die eigene Industrie einzustehen.

Gleichzeitig tragen wir unsere Botschaften direkt in die Regionen: Wir stärken die politische Arbeit vor Ort und vernetzen unsere Mitglieder gezielt mit lokalen Entscheidungsträgern. So machen wir Ihre Anliegen auch regional sichtbar. Doch wir arbeiten nicht allein. Wir agieren im starken Netzwerk der gesamten Wertschöpfungskette – beispielsweise als treibende Kraft in der Initiative „Wir sind Kunststoff“. So bündeln wir Know-how, vergrößern unseren Einfluss und schaffen eine Gemeinschaft, die unsere Branche krisenfest für die Zukunft macht.

IK-KONFORMITÄTS-SEMINARE ZUR PPWR

Die beiden PPWR-Konformitätsseminare der IK im Januar 2026 in Frankfurt am Main stießen auf sehr große Resonanz. Mit jeweils rund 70 Teilnehmern aus der gesamten Wertschöpfungskette zeigte sich das hohe Informationsbedürfnis zur neuen EU-Verpackungsverordnung PPWR.

Dr. Ilka Mehdorn (Dentons), Dr. Andreas Grabitz und Dr. Joachim Christiani (Institut cyclos-HTP) vermittelten praxisnah, wie Unternehmen Rollen und Pflichten in der PPWR zuordnen, Grenzwerte für PFAS und Schwermetalle einhalten sowie Anforderungen an Recyclingfähigkeit, Technische Dokumentation und Mindestzyklaleinsatz vorbereiten können. Die intensive Diskussion und zahlreiche Fragen aus dem Plenum bestätigten die hohe Relevanz – und die wichtige Rolle der IK als Ansprechpartnerin für PPWR-Konformität. Weitere Seminare sind in Planung.

INFO-REIHE KREISLAUFWIRTSCHAFT

Die Info-Reihe Kreislaufwirtschaft beleuchtet einmal im Monat aktuelle Entwicklungen zu gesetzlichen Anforderungen, Technologien und Märkten der Circular Economy mit Fokus auf Kunststoffverpackungen. Zu den jüngsten Themen zählen die neuen EU-Regeln für Umweltwerbung und die Nachhaltigkeitsberichterstattung, smarte Recyclingprozesse und kreislauffähige Food-Verpackungen, KI-Anwendungen für sichtbare Daten und optimierte Designs, Mikroplastik Berichterstattung nach REACH sowie digitale Lösungen für PPWR Compliance. Hierzu hat die IK eine Übersicht geeigneter Softwareanbieter zusammengestellt. Insgesamt stehen inzwischen mehr als 34 Folgen mit über 70 Fachvorträgen exklusiv den IK Mitgliedsunternehmen zur Verfügung.



MITTAGS-IMPULS KOMMUNIKATION

In einem 30-minütigen virtuellen Kurzformat erhalten die Mitgliedsunternehmen der IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e. V. wertvolle Einblicke und praxisnahe Tipps zu den Themen Digitalmarketing, Content Creation und KI. Der Mittagsimpuls findet regelmäßig statt und wird von unserem Agenturpartner Fink & Fuchs gestaltet.





Lebhafte Diskussion mit Carla Remmetsma, Klimaschutzaktivistin, Eva Schulz, Moderation und Mara Hancker, IK

NEXTGEN PLASTICS: PACKEN WIR'S AN

Unsere Industrie steht im Wandel und der Dialog mit der nächsten Generation ist dabei gefragter denn je. Mit NextGen Plastics bringen wir die nächste Generation der Kunststoffverpackungsbranche zusammen. Das Ziel: Perspektiven verbinden, Verantwortung übernehmen und Zukunft gemeinsam gestalten. Das neue Format richtet sich an Young Professionals und Young Leaders zwischen 25 und 39 Jahren aus Industrie,

Handel, Start-ups und angrenzenden Bereichen. Gemeinsam diskutieren sie Herausforderungen der Kreislaufwirtschaft, entwickeln neue Ideen und suchen nach konkreten Lösungen. Zum Auftakt am 18. Juni 2026 in Düsseldorf gaben u.a. Moderatorin Eva Schulz (Deutschland3000) und Klimaschutzaktivistin Carla Reemtsma spannende Impulse.



ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT IM FORUM PET

Das Forum PET bündelt die Kommunikationsaktivitäten der PET-Branche und informiert faktenbasiert über die Eigenschaften, Einsatzmöglichkeiten und ökologische Weiterentwicklung von PET. Mit Studien, Faktenchecks, Infografiken und Medienarbeit vermittelt es die Fortschritte bei Recycling, Rezyklateinsatz und Ressourcenschonung und trägt dazu bei, Vorurteile gegenüber PET sachlich einzuordnen.

UNTERSTÜTZUNG BEI DER ANSPRACHE VON POLITIKERN VOR ORT

Eingaben aus dem Wahlkreis haben für jeden Politiker höchste Priorität. Deswegen ist der Kontakt von Unternehmen mit ihren jeweiligen Bundestagsabgeordneten so wichtig. Solche Kontakte sollten geknüpft werden, bevor man sie braucht. Die IK unterstützt ihre Mitglieder bei der Ansprache und der Einladung von Politikern mit praxisnahen Musterschreiben, Ablaufplänen und auch persönlich vor Ort. Damit wird es für jedes Unternehmen der Branche möglich, ohne viel Aufwand die zuständigen Abgeordneten in Brüssel und Berlin persönlich anzusprechen.



WAHRNEHMUNG GESTALTEN

Die IK beteiligt sich aktiv an der öffentlichen Debatte über Kunststoffverpackungen und unsere Industrie. Wir reden nicht um den heißen Brei herum: Wir kommunizieren transparent, faktenbasiert und suchen den Dialog. So bauen wir Vorurteile ab und zeigen die Realität. Mit gezielter Medienarbeit, fundierten Stellungnahmen und starken Beiträgen in Fach- und Publikumsmedien verschaffen wir der Branche Gehör. Auf Social Media informieren wir aktuell, nahbar und professionell. Diese Kanäle vernetzen wir intelligent mit klassischen Formaten, Events und unserer Pressearbeit.

Unsere Stärke: Wir gehen in die Tiefe, reagieren blitzschnell auf öffentliche Debatten und stimmen uns eng mit unseren Mitgliedern ab. Das Ergebnis ist eine Kommunikation mit Substanz und Wirkung. Für unsere Unternehmen bedeutet das: eine starke Stimme, ein glaubwürdiger Auftritt und spürbarer Rückenwind in einem anspruchsvollen gesellschaftlichen Umfeld.



Im Dialog

„Die Digitalisierung der Verpackung sollte als Chance verstanden werden“

STARKER CONTENT. SICHER VERPACKT.

Auf sicherverpackt.de, dem Newsroom der IK, dreht sich alles um die Zukunft der Verpackungswelt. Die Plattform bietet fundierte Einblicke in Nachhaltigkeit, Innovationen und die Kreislaufwirtschaft. Ob es um Mülltrennung im Alltag, Meilensteine beim Recycling oder technologische Trends geht: Hier treffen Fakten auf verständliche Berichte. Als digitaler Knotenpunkt zeigt das Portal transparent auf, wie moderne Verpackungen Ressourcen schonen und den Klimaschutz aktiv vorantreiben.

Der Newsroom ist eine dynamische Plattform für flexibel zu clusternde Inhalte, die sich den Anforderungen und Interessen der User anpassen kann. Infotainment steht ebenso im Fokus wie eine optimierte Suche nach Inhalten und verwandten Ergebnissen.

www.sicherverpackt.de

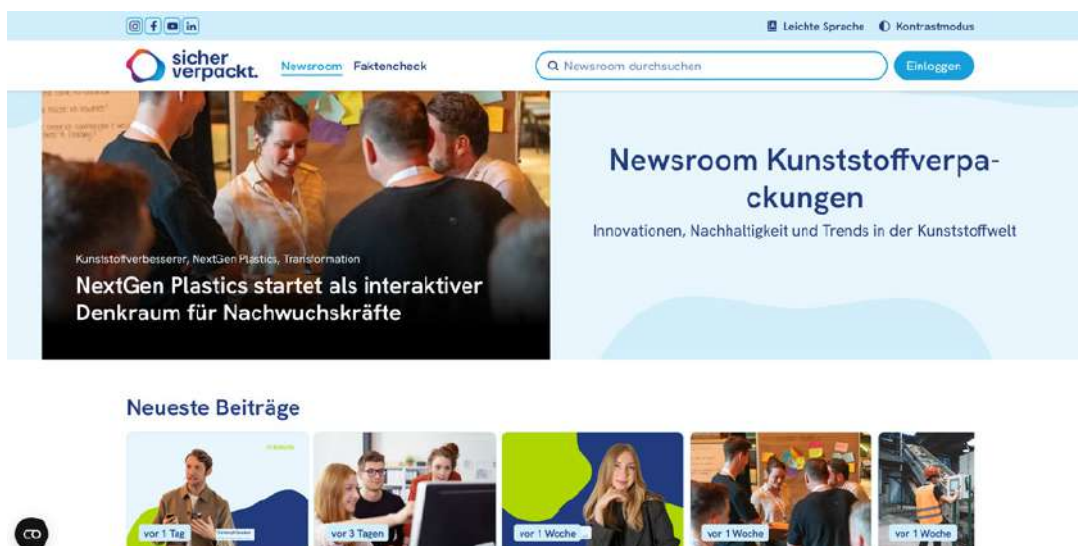


IM DIALOG. KUNSTSTOFFVERBESSERER.

Im Newsroom der IK stehen die Formate „Im Dialog“ und „Kunststoffverbesserer“ für ehrliche und transparente Kommunikation.

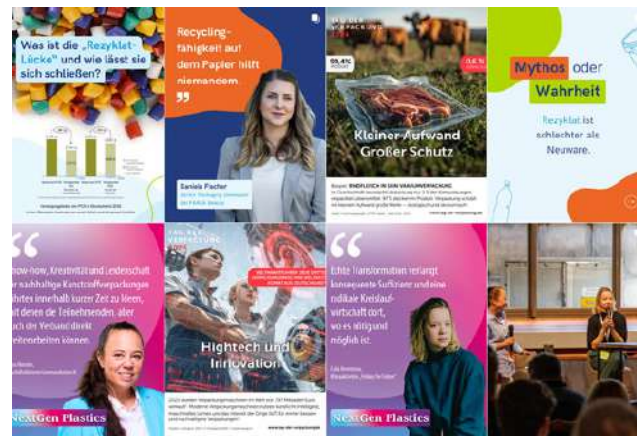
„Im Dialog“ bringt unsere Branche mit der Politik, der Wissenschaft und NGOs zusammen – offen, sachlich und auf Augenhöhe. Hier hören wir einander zu, wechseln die Perspektiven und finden gemeinsame Wege. Die Serie „Kunststoffverbesserer“ rückt die Menschen in den Mittelpunkt. Sie zeigt engagierte Persönlichkeiten aus unserer Industrie, die mit Leidenschaft, Verantwortung und innovativen Ideen an besseren Lösungen arbeiten.

Beide Formate beweisen: Hinter Kunststoffverpackungen stehen Menschen, Ideen und echter Fortschritt – und das klare Versprechen, den nachhaltigen Wandel aktiv voranzutreiben.



SICHTBARKEIT IM SOCIAL NETWORK: INSTAGRAM

Der Instagram-Kanal von @sicherverpackt bringt die Themen der Kunststoffverpackungsindustrie direkt aufs Smartphone – nahbar, visuell und auf den Punkt. Hier verwandeln sich komplexe Debatten über Kreislaufwirtschaft, Klimaschutz und innovative Produkte in spannende Reels, informative Infografiken und verständliche Storys. Der Kanal räumt mit gängigen Vorurteilen auf, zeigt echte „Kunststoffverbesserer“ und liefert alltagsnahe Tipps zu Recycling und Mülltrennung. Kurz: Hier zeigt die Branche Gesicht und beweist täglich, wie moderne Verpackung und Nachhaltigkeit zusammenpassen.



SICHTBARKEIT IM SOCIAL NETWORK: LINKEDIN

Der LinkedIn-Kanal der IK ist die digitale Bühne für Entscheider der Kunststoffverpackungsindustrie und ihren Kundenbranchen. Hier teilt der Verband handfeste Marktdaten, politische Statements und Einblicke in rechtliche Rahmenbedingungen. Ein professionelles Netzwerk für alle, die Kreislaufwirtschaft und Verpackungszukunft aktiv mitgestalten wollen. Der LinkedIn-Kanal von sicherverpackt verbindet Verbraucherthemen mit dem B2B-Netzwerk. Hier treffen Fakten zur Kreislaufwirtschaft auf Formate wie „Im Dialog“. Der Kanal bereitet Nachhaltigkeit, Recyclingmythen und Innovationen anschaulich auf – passen für ein schnelles, fundiertes Branchen-Update.

DISKUSSIONEN UND VORTRÄGE.

Konstruktive Debatten und Fachvorträge leisten einen wertvollen Beitrag zum Wissensaustausch. Mit hoher Fachexpertise und stringenter Argumentation vermittelt die IK ein tieferes Verständnis für die Komplexität von Kunststoffverpackungen. Im direkten Dialog mit Politik, Wissenschaft, NGOs und Wirtschaft werden auf Augenhöhe neue Perspektiven und tragfähige Lösungsansätze erarbeitet. Die aktive Beteiligung der IK leistet dabei einen wesentlichen Beitrag zur Versachlichung emotionaler Debatten und stärkt eine fundierte Meinungsbildung – sowohl branchenintern als auch in der breiten Öffentlichkeit.

NETZWERK. TAG DER VERPACKUNG.

Am Tag der Verpackung bündelte die Industrie zum wiederholten Mal ihre Kräfte: Elf Branchenverbände, darunter die IK arbeiten dabei eng mit dem dvi Deutsches Verpackungsinstitut zusammen. In diesem Jahr wurde eine repräsentative Umfrage durchgeführt, um zu erfahren, was Deutschland über Verpackungen denkt. Parallel startete eine Video-Nachwuchskampagne mit dem

Motto „Wir packen's an! Du auch?“, die junge Menschen für Berufe in der Kreislaufwirtschaft begeistern soll. Die Kampagne und die aufschlussreichen Ergebnisse der Umfrage wurden in einer sehr gut besuchten Online-Pressekonferenz vorgestellt und fand damit Eingang in zahlreiche Fachmedien der Industrie.



www.tag-der-verpackung.de

TAG DER
VERPACKUNG
2026

**Wir packen's an!
Du auch?**

#unboxingthefuture

WIRTSCHAFTSPOLITISCHE MEDIENARBEIT.

Die Rolle der IK hat sich unter veränderten Rahmenbedingungen 2025/26 weiterentwickelt. Sie soll zwar auch in Zukunft aufklärend wirken (Relevanz vor Kunststoffverpackungen, Kreislaufwirtschaft, Nachhaltigkeit), nun aber aus einer Position der Stärke heraus vermehrt als Gestalter wirken. Dabei stehen Ökonomie & Ökologie, Innovation & Standortpolitik sowie Bildung & Fachkräfte

auf der Agenda. Wirtschaftspolitische Themen bestimmen den medialen und öffentlichen Diskurs. Hier kann die Kunststoffverpackungsindustrie mit ihrer Erfolgsgeschichte einer neuen Industriekultur eigene Akzente setzen und Aufmerksamkeit außerhalb der Fach-Bubble suchen. Georg Pescher stand als Präsident für entsprechende Dialog-Formate zur Verfügung.





KOLLABORATION. WIR SIND KUNSTSTOFF.

Seit Mitte 2021 bündeln wir unsere Erfahrungen und unser Know-how unter dem Dach der Initiative „Wir sind Kunststoff“ - gemeinsam mit den GKV-Verbänden, PlasticsEurope Deutschland und dem VDMA Fachverband Kunststoff- und Gummimaschinen. Zunächst als Plattform für den öffentlichen Diskurs gestartet versteht sich die Initiative mittlerweile mehr als politischen Akteur. Im Berichtsjahr standen neben der Nachwuchs-Arbeit daher vor allem Aktivitäten zur Stärkung des

Rezyklateinsatzes auf der Agenda. Konkret adressiert wurden auch Handels- und Markenunternehmen in den Kundenbranchen des Verpackungssegments, um das Thema resiliente Rohstoffversorgung schon vor 2030 voranzutreiben. Im Rahmen der K Messe in Düsseldorf wurden neue Studienergebnisse sowie die Industriedaten gemeinsam vorgestellt.

www.dein-kunststoff.de





ZAHLEN UND FAKTEN

Produktion Kunststoffpackmittel und Verpackungsfolien in Deutschland 2024/2025

(zum Absatz bestimmt)

Packmittelgruppen	Menge in 1.000 t		Änderungen		Umsätze in Mio. €		Änderungen	
	2024	2025	in %		2024	2025	in %	
Verpackungsfolien	1.443	1.414	↗	-2,0	5.431	5.180	↘	-4,6
Beutel, Tragetaschen, Säcke	375	365	↘	-2,5	1.321	1.326	↗	+0,4
Becher, Dosen, Kisten, Steigen, Paletten	712	744	↗	4,5	3.253	3.372	↗	3,7
Flaschen	586	584	↘	-0,4	2.414	2.413	→	0,0
Flaschen PET	411	412	↗	0,3	keine Aufzeichnungen nach PET und anderen Kunststoffen			
Flaschen, andere Kunststoffe	175	171	↘	-2,1				
Verschlüsse	304	323	↗	6,5	1.717	1.681	↘	-2,1
Fässer, Kanister, Eimer	239	236	↘	-1,3	1.292	1.302	↗	0,8
Sonstige	192	191	↘	-0,5	1.113	1.094	↘	-1,7
Gesamt (1)	3.850	3.857	↗	0,2	16.539	16.368	↘	-1,0
Branchenumsatz Verpackungen insgesamt (2)					25.030	24.780	↘	-1,0

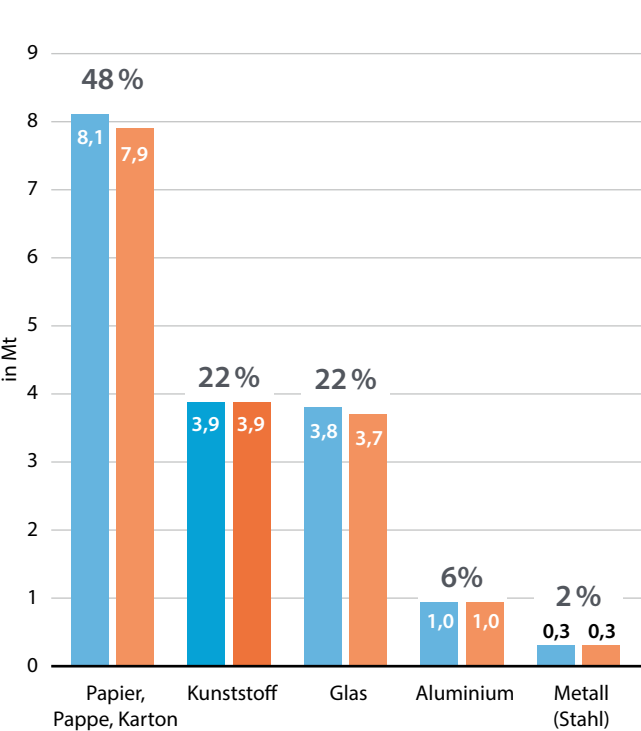
Alle Angaben in Mio. € | Trendfortschreibung auf der Basis unterjähriger Daten | © GVM, IK, 2026. Quellen: GVM, IK, Statistisches Bundesamt.

(1) Angegeben ist der Umsatz auf der letzten Wertschöpfungsstufe zu Industrieabgabepreisen (netto)

(2) Angegeben ist der Gesamtumsatz über alle Wertschöpfungsstufen zu Industrieabgabepreisen (netto)

Entwicklung der Verpackungsproduktion (Mt) 2024 und 2025

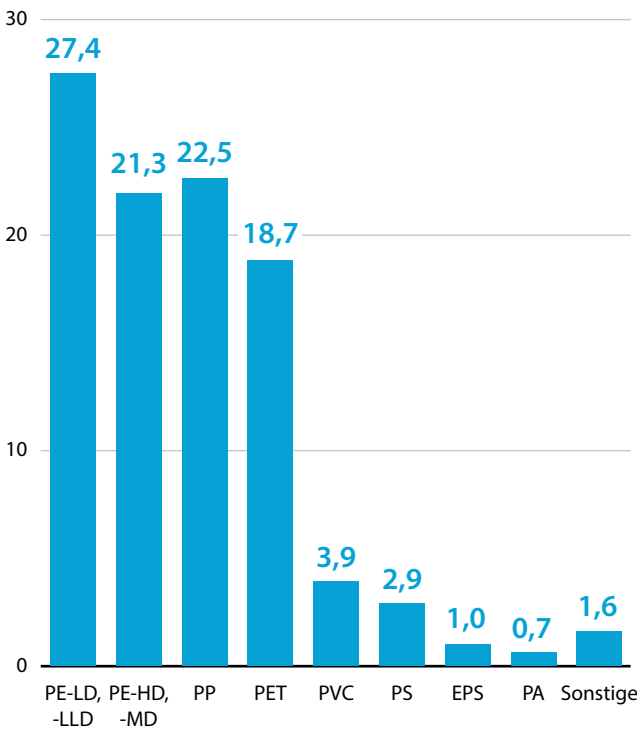
Anteile der Brachensegmente bleiben unverändert



Quelle: GADV

Kunststoffverpackungsproduktion nach eingesetzten Kunststoffarten (2025)

Angaben in %



Quelle: Conversio Marketing & Strategy GmbH

Außenhandel Folien¹ und Kunststoffpackmittel² 2024/2025

(in Mio EUR)

Folien	Import			Export		
	2024	2025	Veränderung in %	2024	2025	Veränderung in %
LDPE	651	755	↗ 16,0	882	816	↘ -8,1
HDPE	141	152	↗ 8	434	476	↗ 8,8
Ethylencopolymere Sonstige	282	318	↗ 13	716	706	↘ -1,4
PP	769	797	↗ 4	1.117	1.060	↘ -5,4
PS	143	142	↘ -1	315	285	↘ -10,5
PET + Polyester	371	390	↗ 5	647	582	↘ -11,2
Regen. Cellulose	13	12	↘ -4	4	4	↘ -5,5
Celluloseacetat	12	15	↗ 25	12	12	↘ -0,9
PA	38	45	↗ 18	94	93	↘ -1,1
PC	115	100	↘ -13	130	130	→ 0,0
Packmittel						
Becher, Dosen, Kisten	724	816	↘ 12,7	1.252	1.240	↘ -1,0
Tüten, Beutel, Säcke usw. aus:						
PE	830	840	↗ 1,2	872	923	↗ 5,8
PVC	10	9	↘ -8,7	10	12	↗ 20,0
anderen Kunststoffen	268	285	↗ 6,3	228	204	↘ -10,5
Flaschen						
kleiner 2l	565	637	↗ 11,3	621	626	↗ 0,8
größer 2l	115	123	↗ 6,5	218	232	↗ 6,4
Verschlüsse	698	758	↗ 7,9	1.160	1.171	↗ 0,9
Andere Transportverpackungen	642	706	↗ 9,1	719	677	↘ -5,8
Gesamt	6.386	6.900	↗ 8,0	9.431	9.249	↘ -1,9

1) Folien, Tafeln, Platten, 2) Auszüge. Quelle: Statistisches Bundesamt

IK-WIRTSCHAFTSSTATISTIK-DASHBOARD

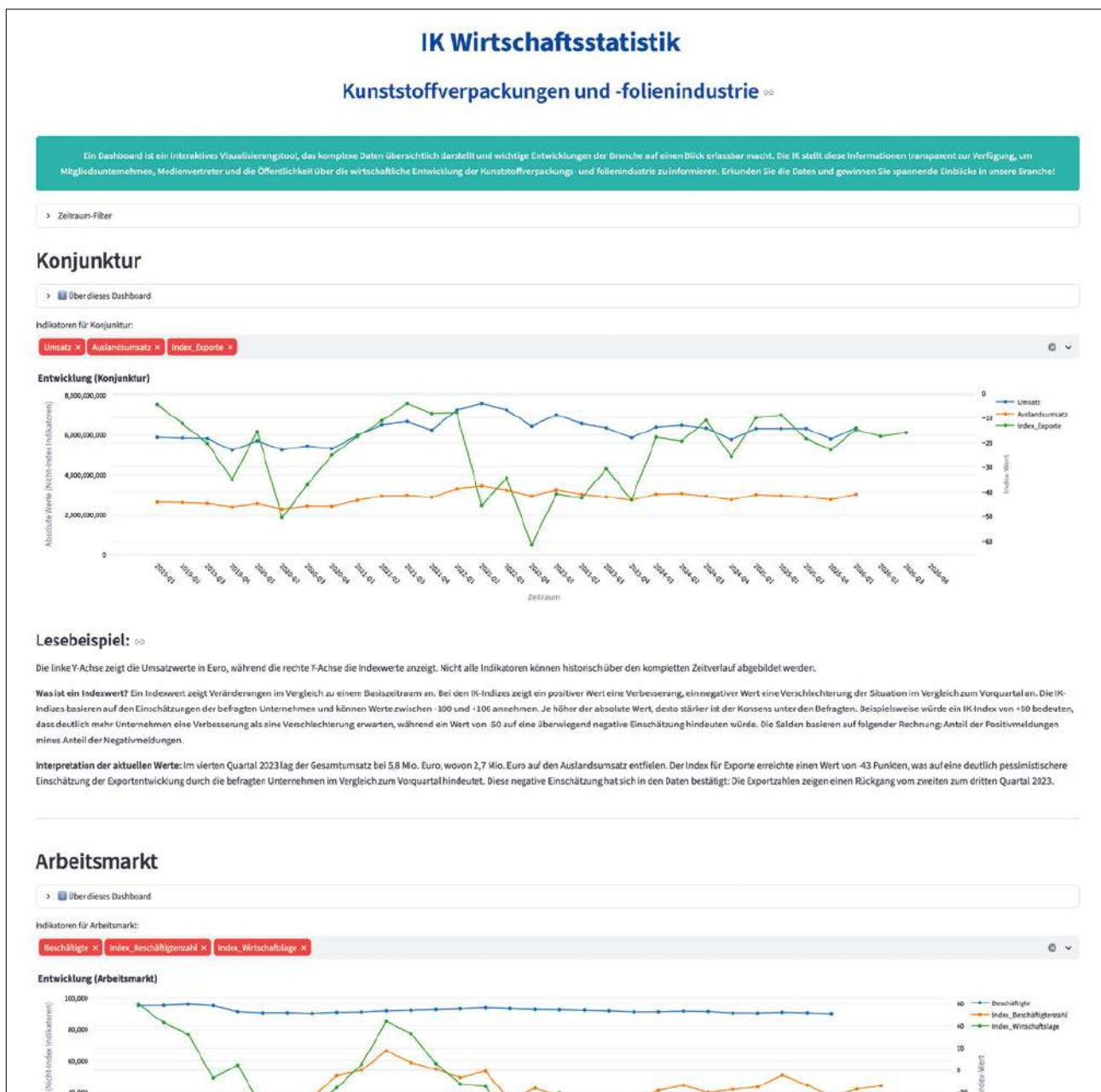
Das IK Wirtschaftsstatistik-Dashboard bietet Unternehmen im Bereich Kunststoffverpackungen und Kunststofffolien die Gelegenheit, sich auf einen Blick über die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen zu informieren. In vier interaktiven Dashboards finden Sie aktuelle Daten zu Konjunktur, Arbeitsmarkt, Rohstoffpreisentwicklung und Außenhandel – basierend auf Destatis-Statistiken und den Ergebnissen der jüngsten IK-Konjunkturmfragen. Alle Informationen werden quartalsweise aktualisiert und geben Ihnen so jederzeit einen fundierten Einblick in die Lage der Branche.

Ihre Teilnahme an den Umfragen hilft dabei, das Branchenbild möglichst präzise und repräsentativ zu gestalten.

Besuchen Sie das Dashboard, bleiben Sie über aktuelle Entwicklungen informiert und tragen Sie durch Ihre Mitwirkung zu einer verlässlichen Datenbasis für die Branche bei.



<https://ikdashboard.streamlit.app/>

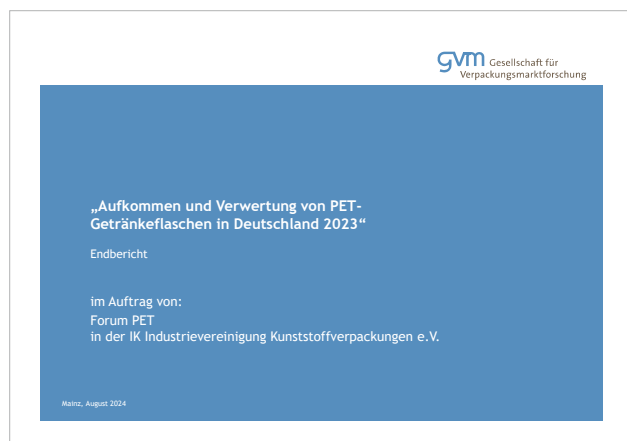


ZAHLEN UND FAKTEN SCHAFFEN ORIENTIERUNG

In einer zunehmend komplexen und von Emotionen geprägten öffentlichen Debatte sind verlässliche Zahlen, Daten und Fakten unverzichtbar. Sie sind das Fundament für sachgerechte politische Diskussionen und die Basis fundierter Entscheidungsfindung.

Für die IK sind valide Kennzahlen weit mehr als statistische Pflichtübungen. Sie ermöglichen, proaktiv und glaubwürdig in den Dialog mit Medien, Politik und Gesellschaft zu treten – um mit objektiven Fakten ein realistisches Bild von Innovation, Leistungsfähigkeit und Verantwortung der Branche zu zeichnen.

Besonders wichtig sind das systematische Erfassen und Kommunizieren von Erfolgen sowie Etappenzielen im Bereich Nachhaltigkeit. Denn nur wer Fortschritte transparent macht und messbare Resultate vorweisen kann, gewinnt Glaubwürdigkeit – nach innen wie nach außen. So dienen Zahlen, Daten und Fakten nicht nur als Beleg für die geleistete Arbeit, sondern auch als Motivation für weiterhin ambitionierte Ziele hin zu einer nachhaltigen Kunststoffverpackungsindustrie.



Von der IK beauftragte und unterstützte Studien im Berichtsjahr 2025/26

Laufende Projekte

Monitoring IK-Ziel: Einsatz von recycelten und nachwachsenden Rohstoffen in der Produktion von Kunststoffverpackungen (Bezugsjahr 2025), Conversio Market & Strategy GmbH, laufend

Monitoring IK-Ziel: Recycling- und Mehrwegfähigkeit (Bezugsjahr 2025), Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung, laufend

Aufkommen und Verwertung von PET-Getränkeflaschen in Deutschland (Bezugsjahr 2025), Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung, laufend

Stoffstrombild Kunststoffe in Deutschland: Zahlen und Fakten zum Lebensweg von Kunststoffen (Bezugsjahr 2025), Conversio Market & Strategy GmbH, laufend*

Zukunft des PET-Schalenrecyclings, Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung, cyclos-HTP Institut für Hygiene, Technologie und Verpackung GmbH sowie Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP, Veröffentlichung geplant für August 2026

Global Plastics Flow (Bezugsjahr 2023), Conversio Market & Strategy GmbH, laufend, Erstveröffentlichung Oktober 2025

Abgeschlossene Veröffentlichungen

Recycling-Bilanz für Verpackungen (Bezugsjahr 2024), Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung, veröffentlicht im Dezember 2025

Branchenstatistik Kunststoffverpackungen (Bezugsjahr 2025), Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung, veröffentlicht im Februar 2026

Aufkommen von Agrarkunststoffen in Deutschland (Bezugsjahr 2025), Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung, veröffentlicht im April 2026

* In Zusammenarbeit mit der BKV, dem Thinktank der deutschen Kunststoffindustrie. Die BKV liefert sie die Daten- und Faktenbasis als Entscheidungs- und Argumentationshilfe zu Themen der Ressourceneffizienz und Kreislaufführung von Kunststoffen



ORGANI- SATORISCHES

IK INDUSTRIEVEREINIGUNG KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN E.V.

Vorstand

Georg Pescher

Präsident
ALPLA Werke Lehner
GmbH & Co. KG

Christian Claes

Vizepräsident
PROFECTUS Films GmbH

Hans Bresele

Schatzmeister
allvac Folien GmbH

Bernhard Borgardt

IK-Past President

Jörg Achhammer

RKW SE

Andreas Bleier

Storopack Deutschland GmbH

Frank Busch

SENSOPLAST
Packmitteltechnik GmbH

Veit Enders

SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA

Dr. Gerd Fricke

PEKU Folien GmbH

Dr. Helen Fürst

FÜRST GmbH

Robert Geser

ALPLA Werke Lehner
GmbH & Co. KG

Oliver Grüters

Boxon GmbH

Hikmet Kalkan

POLIFILM EXTRUSION GmbH

Andreas Köhnen

Amtcor Rigid Packaging Solutions
International
RPC Verpackungen Kutenholz
GmbH

Sebastian Kremer

silver plastics GmbH & Co. KG

Andreas Schubert

Mauser-Werke GmbH

Dr. Thomas Struppert

PET-Verpackungen GmbH
Deutschland

Ewald Werschmann

Tama CE GmbH

Rechnungsprüfung

Matthias Kaiser

GIZEH Verpackungen
GmbH & Co. KG

Michael Beck

Trioworld Höxter GmbH

Geschäftsführung

Dr. Martin Engelmann

Hauptgeschäftsführer
Assistenz: Isabell Kolberg

Mara Hancker

Geschäftsführerin
Kommunikation

Dr. Isabell Schmidt

Geschäftsführerin
Kreislaufwirtschaft
Assistenz: Isabell Kolberg

Sabine Gebhart

Buchhaltung

Laura Bergfort

Kommunikation

Dipl.-Ing. (FH) Maren Horz

Umwelt und Nachhaltigkeit
Assistenz: Sabine Gebhart

Yvonne Kramer

Projektmanagerin Kreislauf-
wirtschaft & Kommunikation /
Datenschutzbeauftragte

Dr. Fang Luan

Verbraucherschutz und
Qualitätsmanagement
Assistenz: Kerstin Meggert

Dr. Laura C. Müller

Wirtschaft/Initiative ERDE

Dr. Jonas Presser

Industrieverpackungen
Assistenz: Kerstin Meggert

Allison Bouchat

Generalsekretärin EFIBCA
Assistenz: Kerstin Meggert



Das Team der IK und
alle Kontaktdaten
finden Sie hier.

FACHGRUPPEN UND ARBEITSKREISE

FACHBEREICH FOLIEN

Fachgruppe Industriefolien und Industrieverpackungen

Vorstand:

Christian Claes
PROFECTUS Films GmbH
(Vorsitzender)

Frank Steinacker
Steinacker GmbH
(stellv. Vorsitzender)

Arbeitskreis Initiative Light & Safe

Vorstand:

Frank Steinacker
Steinacker GmbH
(Vorsitzender)

Dirk Brenke
db Verpackungen
Dirk Brenke

Uwe Krieger
Brangs + Heinrich GmbH

Arbeitskreis Bedruckte Polyolefinfolien

Vorstand:

Christian Claes
PROFECTUS Films GmbH
(Vorsitzender)

Ansgar Schonlau
maag GmbH
(stellv. Vorsitzender)

Thomas Uhlig
ppg>flexofilm GmbH
(stellv. Vorsitzender)

Fachgruppe Verbundfolien und Monofolien für Lebensmittelver- packungen

Vorstand:

Hans Bresele
allvac Folien GmbH
(Vorsitzender)

Fachgruppe Erntekunststoffe Recycling Deutschland (ERDE)

Beirat:

Ewald Werschmann
Tama CE GmbH
(Vorsitzender)

Andrés Garcia de Tuñón
Solplast S.A. / Aspla-Plásticos
Españoles S.A.

Michael Hövel
RPC BPI Agriculture

Dennis Timmlau
RKW SE

Fachgruppe Initiative ProStretch

Vorstand:

Hikmet Kalkan
POLIFILM EXTRUSION GmbH
(Vorsitzender)

Stefan Vogelskamp
Brangs + Heinrich GmbH
(stellv. Vorsitzender)

David Schulz
borrmannplus verpackungen
GmbH & Co. KG
(stellv. Vorsitzender)

Fachgruppe Fässer, Eimer und Kanister

Vorstand:

Andreas Schubert
Mauser-Werke GmbH

Fachgruppe Flexible Intermediate Bulk Container (FIBC)

Vorstand:

Oliver Grüters
Boxon GmbH
(Vorsitzender)

Fachgruppe IBC-K

Vorstand:

Thilo Klein
SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA
(Vorsitzender)

Fachgruppe Kunststoff-Flaschen

Vorstand:

Andreas Köhnen

Amcor Rigid Packaging Solutions
International RPC Verpackungen
Kutenholz GmbH
(Vorsitzender)

Forum PET in der IK

Vorstand:

Fabian Neumann

Schwarz Produktion Stiftung & Co.
(Vorsitzender)

Dr. Thomas Struppert

PET-Verpackungen GmbH
Deutschland
(stellv. Vorsitzender)

Jochen Forsthövel

Krones AG

André Graichen

Equipolymers GmbH

Alexander Rimmer

RCS Plastics GmbH

Arbeitskreis Preform- und Flaschenhersteller

Dr. Thomas Struppert

PET-Verpackungen GmbH
Deutschland
(Vorsitzender)

Arbeitskreis Recycling

Dr. Hansjörg Bentele

SK Chemicals
(Vorsitzender)

Öffentlichkeitsausschuss

Mara Hancker, IK

(Leitung)

Fachbereich Partikelschäume (EPS/EPP)

Vorstand:

Andreas Bleier

Storopack Deutschland GmbH
(Vorsitzender)

Adrian van Dillen

Bielefelder Hohlträgerfabrik GmbH
(Vorsitzender)

Markus Feurer

FEURER Febra GmbH
(stellv. Vorsitzender)

Nicholas Delkeskamp

Delkeskamp Verpackungswerke
GmbH

Sven Eckhardt

Saarpor Klaus Eckhardt GmbH
Neunkirchen Kunststoffe KG

Bernhard Hauck

Schaumaplast GmbH & Co. KG

Verena Reichenecker

Storopack Deutschland GmbH

Markus Schedel

Kunststofftechnik SCHEDEL GmbH

Stefan Schlaadt

Schlaadt Plastics GmbH

Fachgruppe Verpackungsbecher- und Schalen für Lebensmittel

Vorstand:

Sebastian Kremer

silver plastics GmbH & Co. KG
(Vorsitzender)

Dr. Helen Fürst

FÜRST GmbH
(stellv. Vorsitzende)

Andreas Doster

Uniplast Knauer GmbH & Co. KG
(stellv. Vorsitzender)

Fachgruppe Verschlüsse und gespritzte Verpackungen

Vorstand:

Frank Busch

SENSOPLAST
Packmitteltechnik GmbH

Fachgruppe Pharma- verpackungen

Vorstand:

Robert Geser

Alpla-Werke Lehner GmbH & Co. KG
(Vorsitzender)

Jörg Kommallein

Strubl GmbH & Co. KG
Kunststoffverpackungen

Stephan Kneer

GAPLAST GmbH

Michael Hermann

SÜDPACK Medica AG

FACHGRUPPENÜBERGREIFENDE GREMIEN

Hauptausschuss

Bedarfsgegenständerecht

Dr. Angela Berner

Wipak Walsrode GmbH & Co. KG
(Vorsitzende)

Robert Geser

Alpla-Werke Lehner GmbH & Co. KG
(stellv. Vorsitzender)

Beate Strunk

Bischof + Klein SE & Co. KG
(stellv. Vorsitzende)

Christian Baur

SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA

Philipp Kaiser

GIZEH Verpackungen GmbH & Co. KG

Thilo Klein

SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA

Armin Koch

Trioworld Höxter GmbH

Michael Schieck

Mauser-Werke GmbH

Nicolas Stadler

Südpack Verpackungen SE & Co. KG

Christian Storck

silver plastics GmbH & Co. KG

Julia Sturm

Profol Greiz GmbH

Eva-Maria Wienhold

Constantia Pirk GmbH & Co. KG

Rudolf Zimmermann

Greif Packaging Plastics
Germany GmbH

Hauptausschuss

Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Gerd Fricke

PEKU Folien GmbH
(Vorsitzender)

Dominique Alhäuser

Windmöller & Hölscher KG

Susanne Baumann

Verpa Folie Weidhausen GmbH

Gudula Benning

Bischof + Klein SE & Co. KG

Frank Fernholz

W. u. H. Fernholz GmbH & Co. KG

Frank Holzmüller

Schwarz Produktion Stiftung & Co.

Florian Kollmeier

GIZEH Verpackungen
GmbH & Co. KG

Sebastian Kremer

silver plastics GmbH & Co. KG

Frank Kriener

GIZEH Verpackungen
GmbH & Co. KG

Nina Küster

Jokey SE

Fabian Neumann

Schwarz Produktion Stiftung & Co.

Thomas Pfaff

Seufert Gesellschaft für transparente
Verpackungen mbH

Cordula Schmidt

Südpack Verpackungen SE & Co. KG

Thomas Schmidt

BERICAP GmbH & Co. KG

Theresa Schröder

Horn & Bauer GmbH & Co. KG

Hauptausschuss Umwelt und Nachhaltigkeit

Dr. Andreas Gasse

allvac Folien GmbH
(Vorsitzender)

Klaus-Peter Schmidt

Mauser-Werke GmbH
(stellv. Vorsitzender)

Robert Beregowez

Papier Mettler KG

Dr. Volker Glöckner

Alpla-Werke Lehner GmbH & Co. KG

Dr. Felix Grimm

RKW SE

Oliver Grüters

Boxon GmbH

Jana Hatzfeld

GIZEH Verpackungen
GmbH & Co. KG

Frank Holzmüller

Schwarz Produktion Stiftung & Co.

Benett Jarmer

Roundliner Gesellschaft für umwelt-
freundliche Verpackungen mbH

Benjamin Kampmann

Pöppelmann GmbH & Co. KG
Kunststoffwerk-Werkzeugbau

Karen Queitsch

SUND GmbH und Co. KG

Gerald Rebitzer

Amcor

Axel Schäfer

SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA

Michael Schmitz

Jokey SE

Ellen Seyda

Amcor Rigid Packaging Solutions
International
Berry Bramlage GmbH

Christian Storck

silver plastics GmbH & Co. KG

Erwin Wevers

EuroMouldings BV

Dr. Gottfried Weyhe

POLIFILM EXTRUSION GmbH

Amelie Wolfgart

Bischof + Klein SE & Co. KG

Max Wolfmaier
adapa Holding GesmbH

Arbeitskreis Biokunststoffe

Jörg Söhngen
PROFECTUS Films GmbH
(Vorsitzender)

Peter Brunk
BIOTEC Biologische Naturverpackungen GmbH & Co. KG
(stellv. Vorsitzender)

Arbeitskreis Einwegkunststoff

Arbeitskreis Formstabile Transportverpackungen

Arbeitskreis Mehrwegverpackungen

Tobias Bielenstein
PETCYCLE GmbH
(Vorsitzender)

Arbeitskreis Normen für Folien und Verpackungen

Arbeitskreis QS-Leiter

Christian Storck
silver plastics GmbH & Co. KG
(Vorsitzender)

Technischer Ausschuss Hohlkörper

Vorstand:

Michael Schieck
Mauser-Werke GmbH
(Vorsitzender)

Thomas Lötze
Bericap GmbH & Co. KG
(stellv. Vorsitzender)

ANGESCHLOSSENE ORGANISATIONEN UND GREMIEN

EFIBCA European Flexible Intermediate Bulk Container Association

President:

Christoph Noppinger
TechnoPac Austria GmbH

Vice President:

Christian Leeb
Starlinger (public relations)

Generalsekretärin:
Allison Bouchat

Forum PET Europe

Vorsitzende:

Marc de Voogd
ALPLA France SAS

Generalsekretärin:
Dr. Isabell Schmidt, IK

ICPP – International Confederation of Plastics Packaging Manufacturers

President:

Phil Zamperin
Greif USA

Vice President:

Thilo Klein
SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA

Generalsekretär:
Dr. Jonas Presser, IK

Überwachungsgemeinschaft Kunststoffverpackungen für gefährliche Güter e. V.

Jutta Lang
WERIT Kunststoffwerke Schneider GmbH & Co. KG (Vorsitzende)

Nancy Wytrykus
SKZ
(stellv. Vorsitzender)

IK ORGANIGRAMM



ORDENTLICHE MITGLIEDER

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
A					
A+C Plastic Kunststoff GmbH Eschweiler www.ac-plastic.de	F1, F2, F3	Amcor Rigid Packaging Solutions International Berry Superfos Bremervörde Packaging GmbH Bremervörde www.amcor.com	K1	Bartling GmbH & Co. KG Borgholzhausen www.bartling-verpackungen.de	K1
adapa Holding GesmbH Kempten www.adapa-group.com	F2	Amcor Rigid Packaging Solutions International Nordfolien GmbH Steinfeld www.amcor.com	F1, F2, F3, GÜ, K7	baumhüter extrusion GmbH Rheda-Wiedenbrück www.baumhueter-extrusion.de	F1
Aero-Verpackungsgesellschaft mbH Grünstadt www.aeropack.de	T1	Amcor Rigid Packaging Solutions International RPC Verpackungen Kutenholz GmbH Kutenholz www.amcor.com	K2, K7	BERGI-PLAST GmbH Kunststofftechnik und Formenbau Bad Gottleuba-Berggießhübel www.bergi-plast.de	K4
AGRAVIS Raiffeisen AG Isernhagen www.agravis.de	F7	Amcor Rigid Packaging Solutions International RPC Verpackungen Kutenholz GmbH Kutenholz www.amcor.com	K2, K7	BERICAP GmbH & Co. KG Budenheim www.bericap.com	K3, K4, T2
alesco Folien GmbH & Co. KG Langerwehe www.alesco.net	F1, F2, F3, K5	Amcor RPC BPI Agriculture Zeile (B) www.amcor.com	F7	Berner Kunststofftechnik GmbH Nagold www.berner-gmbh.de	K1
allvac Folien GmbH Waltenhofen www.allvac.de	F2, K7	Amcor Rigid Packaging Solutions International Zeller Plastik Deutschland GmbH Zell/Mosel www.amcor.com	K4, K5, K7	BEWI Automotive Germany GmbH Schkopau www.bewi.com	T1
Alpla-Werke Lehner GmbH & Co. KG Hard (A) www.alpla.com	GÜ, K1, K2, K3, K4, K5, K7, T2	Asahi Kasei Europe GmbH Düsseldorf www.asahi-kasei.eu	F2, K7	Bielefelder Hohlträgerfabrik GmbH Bielefeld www.biho.eu	T1
Amcor HQ Zürich (CH) www.amcor.com	F1, F2	Aspla-Plásticos Espanoles S.A. Torrelavega (E) www.aspla.com/inicio	F7	Bischof + Klein SE & Co. KG Lengerich www.bischof-klein.com	F1, F2, F3, K7, GÜ
Amcor Rigid Packaging Solutions International Bender GmbH Frankenthal www.amcor.com	K3, K4, K7	AST Kunststoffverarbeitung GmbH Erndtebrück www.ast-kanister.de	T2, T3	borrmannplus verpackungen GmbH & Co. KG Weyhe www.borrmannplus.de	F4
Amcor Rigid Packaging Solutions International Berry Plastics Waghäusel www.amcor.com	F2	B			
		Barbier & Cie Sainte-Sigolène (F) www.barbiergroup.com	F7	Boxon GmbH Krefeld www.boxon.de	T4
				Brangs + Heinrich GmbH Solingen www.brangs-heinrich.de	F4, T6

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
BSK & Lakufol Kunststoffe GmbH Henfenfeld www.bsk-lakufol.de	F1	Coveris Management GmbH Wien (A) www.coveris.com		Eurofilm MANTZARIS S.A. Zevgolatio Korinth (GR) www.mantzaris-film.com	F7
Buddenberg-Kunststoffe Fliegel GmbH & Co. KG Bad Driburg www.buddenberg.de	T1	CROCCO Deutschland GmbH Reichshof www.crocco.com	F1, F4	EuroMouldings BV Nijverdal (NL) www.euromouldings.com	K2, T2
BUERGOFOL GmbH Siegenburg www.buergofol.de	F1, F2, F3	D		EXPORPLÁS Cortegaca (P) www.exporplast.pt	F7
BUNZL Großhandel GmbH Marl www.bunzl-grosshandel.de	K5	DaioS Plastics S.A. Naoussa (GR) www.daiosplastics.com	F7	F	
C		db Verpackungen Dirk Brenke Burghaun www.db-verpackungen.de	T6	Faerch Deutschland GmbH Ravensburg www.faerch.com	K1, K5
CeDo Folien und Haushalts- produkte GmbH Mönchengladbach www.cedo.com	F1, K5	Delkeskamp Verpackungswerke GmbH Nortrup www.delkeskamp.de	T1	FAPACK Berlin www.fapack.de	T1
Christensen Verpackungen GmbH Wiehl www.christensen-verpackungen.de	F4	Dijkstra Plastics B.V. KD Almelo (NL) www.rdplastics.nl	T2	FEURER Febra GmbH Brackenheim www.feurer.com	T1
Cofresco Frischhalteprodukte GmbH & Co. KG Minden www.cofresco.de	F2, F3, K5	DOLOOP Siauliai (LT) www.doloop.com	K3	Fiberweb France SAS Biesheim (F) www.amcor.com	F7
Constantia Pirk GmbH & Co. KG Pirk www.cflex.com	F1, F2, F3, K1, K5, K7	DUO PLAST AG Lauterbach www.duoplast.ag	F1, F2, F3, F4, F7	Flatz GmbH Lauterach (A) www.flatz.com	F1, F2
Cordex S.A. Esmoriz (P) www.cordex.com	F7	DÜRRMANN GmbH & Co. KG Hohenlinden www.duerrmann.de	K4, K7	Flexico Verpackungen GmbH Altdorf www.flexico.de	F1, K5, K7
G. Coreth Kunststoffverarbeitungen GmbH Unterwaltersdorf (A) www.coreth.at	F1, F2, F4	E		FM-Plast GmbH Lennestadt www.fm-plast.de	K4
Coveris Flexibles Deutschland GmbH Warburg www.coveris.com	F1, F2, F3, F7, K1, K5, K7	EK-Pack Folien GmbH Ermengerst-Wiggensbach www.ek-pack.com	F2, F3, K5, K7	FOLIETec Kunststoffwerk AG Roßleben www.folietec.de	F1, F2, F3, K5
		EPROPLAST GmbH Schmalkalden www.eproplast.com	K2, K3	Formteile – Ben Neudel GmbH Neckarbischofsheim www.neudel.de	T1
		eswe versandpack gmbh Sternenfels www.eswe.de	F4, T6	Franz Henke GmbH & Co. KG Lohne www.henke-kunststoffe.de	K4

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
Fromm Plastics GmbH Kölleda www.fromm-plastics.de	F1, K5		GÜ, T3	Jaun Neoform GmbH Gomaringen www.jaun-neoform.de	K1
Fürst GmbH Hallerndorf www.fuerstgroup.eu	K1	HIT-Pack SE & Co. Mertingen www.hit-pack.de	K1	JET Schaumstoff-Formteile GmbH Hüllhorst-Tengern www.jet-verpackungen.de	T1
G		HK Cosmetic Packaging GmbH Coburg-Creidlitz www.certinapackaging.com	K2, K4	Joh. Sieben GmbH Heinsberg www.jskv.de	K2, T2
GAPLAST GmbH Saulgrub www.gaplast.de	K2, K4, K5, K7	Hopf Packaging GmbH Nördlingen www.hopf.de	K4	Jokey SE Wipperfurth www.jokey.com	K1, K2, K5, T2
Gascogne Sack Deutschland GmbH Walkenried www.gascognesacs.com	F1, GÜ	Hordijk Verpackungen GmbH Heusenstamm www.hordijk-pack.de	K1	Jos. Sauerwald Söhne GmbH + Co. KG Bestwig www.sauerwald.de	F1
Georg Menshen GmbH & Co. KG Finnentrop www.menshen.com	K4, K5	Horn & Bauer GmbH & Co. KG Schwalmstadt www.horn-bauer.de	F2, F3, K5, K7	JSP Düsseldorf www.jsp.com	T1
GIZEH Verpackungen GmbH & Co. KG Bergneustadt www.gizeh.de	K1	hünersdorff GmbH Kunststoffverarbeitung Ludwigsburg www.huenersdorff.de	T2I	Junghans Kunststoffwaren-Fabrik GmbH + Co. KG Hessisch Lichtenau www.junghans.ag	K2, K4
Greif Packaging Plastics Germany GmbH Mendig www.greif.com	F1, T2, T3	I		K	
Grein GmbH & Co. KG Freudenberg-Boxtal www.grein-kunststoffwerk.com	T1	IGEPA group GmbH & Co. KG Hamburg www.igepagroup.com	F4	Käsmacher GmbH & Co. KG Stolberg www.kaesmacher.com	K2, K4
Greiner Packaging International GmbH Sattledt (A) www.greiner-gpi.com	K1, K4, K5	ipa-plast KG Nürnberg www.ipa-plast.de	K4	Karatzis S.A. Heraklion (GR) www.karatzis.gr	F7
Gruber-Folien GmbH & Co. KG Straubing www.gruber-folien.de	F2	IP Verpackungen GmbH Aldenhoven www.ip-verpackungen.de	K3	Karl Baumgarten Söhne GmbH Bremerhaven www.karl-baumgarten.de	T1
H		J		Karl Lüsebrink Kunststoff-verpackungen GmbH Halver www.luesebrink.com	K1
Hanns Loersch GmbH + Co. KG Straelen www.airworks.biz	F1, F3, T6	Herwarth Jackstädt GmbH Wuppertal www.jackstaedt-folien-verpackung.de	F1, F2, F3, K7	Dr. Ing. Kaupert GmbH & Co. Marburg www.kaupert-online.com	F2
HC Hessentaler Container GmbH Schwäbisch Hall-Hessental www.hessentaler-container.de		Jacob-Formschaumtechnik GmbH Cadolzburg www.jacob-formschaum.de	T1		

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
Kautex Textron GmbH & Co. KG Waldkirch www.kautex.de	K2, K4, K7, T2	L Labelisten GmbH & Co. KG Marktredwitz www.labelisten.de	F2, F3	Mezger Verpackungen GmbH & Co. KG Ellwangen www.mezger-verpackungen.de	K1, K5
KISICO, Kirchner, Simon & Co. GmbH Oestrich-Winkel www.kisico.de	K2, K4, K7	LC Packaging GmbH Rheine www.lcpackaging.com	T4	MKF-Schimanski ERGIS GmbH Berlin www.mkf-ergis.eu	F2, F3, K3
KIV Verpackungen GmbH Fürstenwalde www.kiv-kreis.de	K1	LEEB GmbH & Co. KG Memmingen www.leeb.de	F1, F2	MOSCA Strap & Consumables GmbH & Co. KG Elztal www.mosca.com	F1
KKT Kaller-Kunststoff Technik GmbH Kall / Eifel www.kkt-kall.de	K2, K3, K4	Lindner Sprühsysteme GmbH Augsburg www.lindner-kunststoffprodukte.de	K2, K4	m+b verpackungstechnik GmbH/ ENOfilms Schwieberdingen www.enofilms.com	F1, F4
Kläger Plastik GmbH Neusäß www.klaeger-group.com	K4	LINPAC Packaging GmbH Ritterhude www.kpfilms.com	F1, F2, K1, K5	MULTIVAC Sepp Haggenmüller SE & Co. KG Wolfertschwenden www.multivac.de	F2
KM Packaging GmbH Karlsruhe www.km-packaging.com	K4	Logo-Plastic GmbH Königstein, Sächs. Schweiz www.logoplastic.ch	K2, K3, K4	N	
Kunststofftechnik SCHEDEL GmbH Falkenstein, Vogtland www.schedel-formteile.de	T1	LOPAREX Germany GmbH + Co. KG Forchheim www.loparex.com	F1, F2, K5, K7	J. Natzan Kunststoffverarbeitung GmbH + Co. KG Lengerich www.natzan-packaging.com	F1, F2, F3, K5, K7
Kunststoffwerk Katzbach GmbH & Co. KG Cham www.grupor.de	T1	LuxPET AG / Plastipak Bascharage (L) www.plastipak.com	K3	NETAFILM Deutschland GmbH Frankfurt www.netafilm.de	F7
Kunststoffwerk Lahr GmbH Lahr www.kunststoffwerk-lahr.de	F1, F2, F3	M maag GmbH Ense www.maag.de	F2, F3, K5	Niederwieser GmbH Sulzberg www.niederwiesergroup.com	F2, F3
KUNZ Packaging Maikammer www.kunz-packaging.de	T2	Manfred Schägner GmbH Steinmauern www.schaegner.de	K1, K7	NITTEL Halle GmbH Halle/Saale www.nittel.eu	F1, T2
KWP GmbH Gründau www.kwp-gelnhausen.de	F1, K7	Mauser-Werke GmbH Brühl www.mauserpackaging.com	GÜ, K2, K4, K7, T2, T3	NMC S. A. Raeren/Eynatten (B) www.nmc.eu	T6
				NNZ GmbH Lüneburg www.nnz.de	F2

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
Novatex Italia S.p.a Oggiono (I) www.novatexitalia.it	F7	PEKU Folien GmbH Neumarkt www.peku.com	F1, F2, F3, K7	Pöppelmann GmbH & Co. KG Kunststoffwerk-Werkzeugbau Lohne www.poeppelmann.com	K1, K4, K7
Novoplast-Verpackungen GmbH & Co. KG Leutkirch im Allgäu www.novoplast.de	K1	PEMA Verpackung GmbH Syke www.pema-verpackung.de	T4	ppg>flexofilm GmbH Holdorf www.prepacgroup.de	F1, F2, F3, K5
Nutripack Deutschland GmbH Hutthurm www.nutripack.eu	F2	Perfect Packaging GmbH Erbach www.perfect-packaging.de	K1	ppg>wegoflex GmbH Trebbin www.prepacgroup.de	F1, F2, F3
O		Perga GmbH Walldürn-Altheim www.perga.com	F1, F2, F3, K5, K7	Preiter Kunststoffwerk GmbH & Co. KG Verpackungen und Isolierungen Pemfling-Großbergerdorf www.preiter.com	T1
OBECK Verpackungen GmbH Föritz www.obeck.com	K2	Petainer Germany GmbH Schwarzenbach an der Saale www.petainer.com	K3, K7	PROFECTUS Films GmbH Horn-Bad Meinberg www.profectus-films.de	F1, F2, F3, K5
Obermühle Polymertechnik GmbH Pößneck www.obermuehle-polymertechnik.de	F2	Petruszalek Deutschland GmbH Verpackungsmittel Bergheim / Erft www.petruszalek.com	F2	Profol GmbH Halting www.profol.de	K1, F1, F2, F3
OBERPLAST Verpackungen GmbH & Co. KG Winhöring www.oberplast.de	K1, K5	PET-Verpackungen GmbH Deutschland Großbreitenbach www.wiegand-glas.de	K3	Pro-Pac Ostendorf Plastic Thermoformteile und Verpackungen GmbH & Co. KG Vechta www.pro-pac.de	F1, K1, K5
OHLRO Hartschaum GmbH Strausberg www.ohlro.de	T1	Pfefferkorn & Co. GmbH Simmern www.verschluss.de	K2, K4	R	
Onlatech GmbH + Co. KG Neuss www.onlatech.de	F1, F2, F3	Plastika Kritis S.A. Iraklion (GR) www.plastikakritis.com	F7	RAJAPACK GmbH Ettlingen www.rajapack.de	F4
P		Plastipak Deutschland GmbH Mendig www.plastipak.com	K3	Rani Plast Ab Oy Terjärv (FIN) www.raniplast.com	F7
Pacovis Deutschland GmbH Metzingen www.pacovis.de	F2, K5	POLIFILM EXTRUSION GmbH Südliches Anhalt OT Weiß.-Gölz. www.polifilm.com	F1, F2, F4, F7, K5	Rebhan FPS Kunststoff-Verpackungen GmbH Stockheim www.rebhan.de	K2, K4
PALBO GmbH Bubenheim www.palbo-gmbh.de	F4	POLIFILM NEUKIRCHEN GmbH Neukirchen, Pleiße www.polifilm.com			
Papier Mettler KG Morbach www.papier-mettler.com	F1, F2	Polifilm Osterburken GmbH Osterburken www.polifilm.com			
PAPSTAR GmbH Kall www.papstar.de	F1, K5				

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
Reyenvas S.A. Alcala de Guadaira (E) www.reyenvas.com/inicio	F7	Schoeller Allibert Swiss Sarl Romont (CH) www.ropac-packaging.com	K7, T2	Skufa GmbH Alveslohe www.skufa.de	T1
Rikutec Germany GmbH & Co. KG Altenkirchen www.rikutec.de	T2, T3	Scholle IPN Germany GmbH Eisfeld www.scholleipn-germany.de	F1, F3, K5, K7	Sokufol Folien GmbH + Co. KG Limburg / Lahn www.sokufol.de	F1, F3, K5, K7
RKW SE Mannheim www.rkw-group.com	F1, F2, F3, F7, GÜ, K5, K7	SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA Selters www.schuetz.net	T2, T3	Solmax Austria GmbH Linz (A) www.solmax.com	F7
Röchling Medical Solutions SE Neuhaus am Rennweg www.roechling.com	K2, K4, K7	Sealed Air GmbH Norderstedt www.sealedair.com	F2, F3, K1	Solplast S.A. Lorca (ES) www.solplast.com	F7
rommelag FLEX Gaildorf www.rommelag.com	K7	SENSOPLAST Packmitteltechnik GmbH Oberhonnefeld-Gierend www.sensoplast.de	K4, K7	Sotrafa S.A. El Ejido, Almeria (ES) www.sotrafa.com	F7
rose plastic AG Hergensweiler/Lindau www.rose-plastic.de	F1	Seufert Gesellschaft für transparente Verpackungen mbH Rodgau www.seufert.com	F1, F2, F3, K1	SPIES Kunststoffe GmbH Melle www.spies-packaging.com	K1
Rotovia Deventer BV Deventer (NL) www.rotoviadeventer.nl	T3	sicht-pack Hagner GmbH Dornstetten www.sicht-pack-hagner.de	F2, K3	Spritzgussa Plastics GmbH & Co. KG Wannweil www.spritzgussa-plastics.de	K1, K4, K7
Roundliner Gesellschaft für umweltfreundliche Verpackungen mbH Forst www.roundliner.de	F1, T3	Sicor – Sociedade Industrial de Cordoaria, S.A. Cortegaca (P) www.sicor.pt	F7	Stehr GmbH Hartschaumverpackungen Raisdorf www.stehr-raisdorf.de	T1
S		SIGNODE LUXEMBOURG S.Á.R.L. Strassen (L) www.signode.com	F4	Steinacker GmbH Hünfeld www.steinacker-huenfeld.de	F1, T6
Saarpor Klaus Eckhardt GmbH Neunkirchen Kunststoffe KG Neunkirchen www.saarpor.de	K7, T1	Siepe GmbH Kerpen www.siepe.net	K2, K4, T2	Stelioplast Roland Stengel Kunststoffverarbeitung GmbH Grünwald www.stelioplast.de	GÜ, K2, T2
Sauer GmbH & Co. KG Neustadt b. Coburg www.sauer-polymertechnik.de	K2	silver plastics GmbH & Co. KG Troisdorf www.silverplastics.de	K1, K5, T1	Storopack Deutschland GmbH Metzingen www.storopack.de	K5, T1
Schaumaplast GmbH & Co. KG Reilingen www.schaumaplast.com	T1	SIRIUS Pro GmbH Rommerskirchen www.siriuspro.de	F4	Strenge GmbH & Co. KG Gütersloh www.strenge.de	F1, F4
Schlaadt Plastics GmbH Lorch/Rhein www.schlaadt.de	K7, T1	SISTEMA AZUD, S.A. Alcantarilla (ES) www.azud.com	F7	Ströbl GmbH Langenzenn www.stroebe.de	F1

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
Strubl GmbH & Co. KG Kunststoffverpackungen Wendelstein www.strubl.de	F1, F2, K5, K7	U Uniplast Knauer GmbH & Co. KG Dettingen www.uniplast.de	K1	Willy Heckmann GmbH & Co. Meerbusch-Lank www.willy-heckmann.com	F4
Südpack Verpackungen SE & Co. KG Ochsenhausen www.suedpack.com	F1, F2, F3, K5, K7	V Varioform PET Verpackung Ges.m.b.H. Reichersdorf (A) www.varioform.at	K3	WKI Tegafol Sp.z o. o. Gryfino (PL) www.wki.de	F7
SUND GmbH + Co. KG Hamburg www.sund-group.com	F1, K5	Verpa Folie Weidhausen GmbH Weidhausen www.verpa.de	F1, F2, F3, T6	Wipak Walsrode GmbH Walsrode www.wipak.de	F2, F3
Supra-Ratiopac Verpackungen GmbH Köln www.supra-ratiopac.de	F4	Verpackungswerk Huckschlag GmbH & Co. KG Kamen www.huckschlag.de	T1	X XES GmbH Braunschweig www.xes-nets.eu	F7
T Tama CE GmbH Münster www.tama-ce.de	F7	Volpini Verpackungen GmbH Austria Spittal/Drau (A) www.volpini.at	K1	Z Zirbs Verpackungen e.Kfr. Föriztal www.zirbs-verpackungen.de	K1
TECFIL SA Marinha Grande (P) www.tecfil.pt	F7	W W. Gröning GmbH & Co. KG Rheine-Mesum www.groening.de	F1, F2		
Tencate Geosynthetics Austria GmbH Südlohn www.tencategeo.com	F7	W. u. H. Fernholz GmbH & Co. KG Kunststoffverarbeitung Meinerzhagen www.fernholz.biz	K1, K5		
Trassl Polymer Solutions GmbH Immenreuth www.trassl-polymer.de	K2, K4, T2	Wächter & Co. GmbH Kunststoffwarenfabrik Leopoldshöhe www.bipack.de	K1		
Trioworld GmbH Hilden www.trioworld.com	F1, F4, F7	Wandel Packaging Group GmbH & Co. KG Neckartailfingen www.wandel-group.com	GÜ, T2		
Trioworld Höxter GmbH Höxter www.trioworld.com	F1, F2, F3, K1, K5, K7	WERIT Kunststoffwerke W. Schneider GmbH & Co. KG Altenkirchen www.werit.de	GÜ, K7, T2, T3		

FÖRDERMITGLIEDER

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
Adelholzener Alpenquellen GmbH Siegsdorf www.adelholzener.de	K3	CONSTAB Polyolefin Additives GmbH Rüthen www.constab.de	K5, K7	FSKZ Fördergemeinschaft für das Süddeutsche Kunststoff-Zentrum e. V. Würzburg www.skz.de	
ALBIS PLASTIC GmbH Hamburg www.albis.com	K7	DANONE GmbH Haar www.danone.de	K3	General-Industries Deutschland GmbH Kassel www.general-industries.de	T1
Altmühltaler Getränke GmbH Treuchtlingen www.altmuehltaeler.de	K3	Develey Senf und Feinkost GmbH Unterhaching www.develey.de		Herbold Meckesheim GmbH Meckesheim www.herbold.com	K2, K3
ape Agriculture Plastic Environment Europe Levallois Perret (F) www.apeeurope.eu	F7	Dow Deutschland Anlagengesellschaft mbH Wiesbaden www.dow.com	F4, T6	Hirsch Maschinenbau GmbH Glanegg (A) www.hirsch-gruppe.com	T1
ARGUS Additive Plastics GmbH Büren www.argus-additive.de		Envalior B.V. Geelen (NL) www.envalior.com		Husky Injection Molding Systems S.A. Dudelange (L) www.husky.co	K3
ASEA Service Europa GmbH München www.aseaglobal.com		Equipolymers GmbH A Dow and PIC Joint Venture Company Schkopau www.equipolymers.com	K3	Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen Aachen www.ikv-aachen.de	
Avient Corporation Eindhoven (NL) www.avient.com	K3	Erlenbach GmbH Lautert www.erlenbach.com	T1	Kaneka Belgium NV Westerlo-Oevel (B) www.kaneka.be	T1
BASF SE Ludwigshafen www.basf.com	K5, T1	EVAL Europe N.V. Melsele (B) www.evalevoh.com		KHS Corpoplast GmbH Hamburg www.khs.com	K3
Bayern-Fass GmbH Aichach www.bayern-fass.de		FKuR Kunststoff GmbH Willich www.fkur.com	K5	Krones AG Neutraubling www.krones.com	K3, K5
BEKUM Maschinenfabriken GmbH Berlin www.bekum.de	K7	FoamaTec GmbH Bogel www.foamatec.com	T1	Kurtz GmbH + Co. KG Kreuzwertheim www.kurtzsa.de	T1
BIOTEC Biologische Naturverpackungen GmbH & Co. KG Emmerich www.biotec.de	K5	Forschungsgesellschaft Kunststoff e. V. Darmstadt www.fgkunststoffe.de		LH-Plastics GmbH Werdau www.lh-plastics.de	
CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH Harzewinkel www.claas.de	F7				

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
MAKSC GmbH Magdeburger Kunststoff-Service-Center Barleben www.maksc.com	K3	RiGO Trading S.A Representatives of the HARIBO group Senningerberg (L) www.haribo.com		Texplast GmbH Bitterfeld-Wolfen www.texplast.de	K3
Marbach Werkzeugbau GmbH Böckingen www.marbach.com		Rixius GmbH Mannheim www.rixius.com		TotalEnergies Petrochemicals & Refining SA/N.V. Zweigniederlassung Deutschland Berlin www.totalenergies.com	
MEG Neuensalz GmbH Neuensalz www.meg-gruppe.de	K3	RSH POLYMERE GmbH Hamburg www.rshpolymere.de		Trolli GmbH Fürth www.trolli.de	F2
Neovend GmbH Innsbruck (A) www.neovend.eu		Sabic Deutschland GmbH & Co. KG Düsseldorf www.sabic.com		Verein PRS PET-Recycling Zürich (CH) www.petrecycling.ch	K3
PETCYCLE GmbH Bad Neuenahr-Ahrweiler www.petcycle.de	K3	Sanomed Gesundheits- und Sportnahrungsmittelherstellung GmbH Vöhringen www.sanomed.net		Versalis International SA Zweigniederlassung Deutschland Eschborn www.versalis.eni.com	K7
Promass S.R.L Trevi, PG (I) www.promass.com	T1	Schwarz Produktion Stiftung & Co. GmbH & Co. KG Weißenfels www.meg-gruppe.de	K3	Viscofan GmbH Weinheim www.viscofan.com	
RCS Plastics GmbH Werne www.rcs-entsorgung.de	K3	Sekisui Kasei Europe B.V. KM Almelo (NL) www.sekisuiasei.com	T1	Vogt-Plastic GmbH Rheinfelden www.vogt-plastic.de	K3
Reifenhäuser Blown Film GmbH Worms www.reifenhauser-bf.com		SK Chemicals GmbH Eschborn www.skchemicals.com		WBG Pooling GmbH Damme www.wbg-pooling.eu	
Reiling Kunststoff Recycling GmbH & Co. KG Hamm www.reiling.de	K3	SoBiCo GmbH Bad Sobernheim www.polymer-gruppe.de	K5	Windmüller & Hölscher KG Lengerich www.wh.group/de/	K5
REMONDIS PET Recycling GmbH Gelsenkirchen www.remondiss-recycling.de	K3	Starlinger & Co. Gesellschaft m.b.H. Wien (A) www.starlinger.com	K3	Zacharioudaki GmbH Nürnberg www.zacharioudaki.de	T1
RESINEX Germany GmbH Zwingenberg www.resinex.de	F1, F2, K5	Taracell AG Künten (CH) www.taracell.com	T1		
re-strap GmbH Kurtscheid www.re-strap.de		TechnoCompound GmbH Bad Sobernheim www.technocompound.com			
RIGK GmbH Wiesbaden www.rigk.de	F7				

Die in diesem Verzeichnis neben den einzelnen Mitgliedern angegebenen Zahlen und Buchstaben kennzeichnen die Zugehörigkeit der Unternehmen zu den einzelnen Fachgruppen und Arbeitskreisen der IK sowie zu den korporativ angeschlossenen Verbänden.

Folien (F)

- F1 FG Industriefolien und Industrieverpackungen
- F2 FG Verbund- und Monofolien für Lebensmittel-Verpackungen
- F3 AK Bedruckte Polyolefinfolien
- F4 FG Initiative ProStretch
- F7 Erntekunststoffe Recycling Deutschland (ERDE)

Konsumverpackungen (K)

- K1 FG Verpackungsbecher- und Schalen für Lebensmittel
- K2 FG Flaschen
- K3 Forum PET
- K4 FG Verschlüsse und gespritzte Verpackungen
- K5 AK Biokunststoffe
- K7 FG Pharmaverpackungen

Transport- & Gewerbeverpackungen (T)

- T1 FB Partikelschäume (EPS/EPP)
- T2 FG Fässer, Eimer und Kanister
- T3 FG IBC-K
- T4 FG FIBC
- T6 AK Initiative Light&Safe

Gütegemeinschaft

GÜ RAL-Gütegemeinschaft Kunststoffverpackungen für gefährliche Güter e.V.



IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e.V.

A+C Plastic Kunststoff GmbH • adapa Holding GesmbH • Adelholzer Alpenquellen GmbH • Aero-Verpackungsgesellschaft mbH • AGRAVIS Raiffeisen AG • ALBIS PLASTIC GmbH • alesco Folien GmbH & Co. KG • allvac Folien GmbH • Alpla-Werke Lehner GmbH & Co. KG • Altmühltaler Getränke GmbH • Amcor | HQ • Amcor Rigid Packaging Solutions International Bender GmbH • Amcor Rigid Packaging Solutions International Berry Plastics GmbH • Amcor Rigid Packaging Solutions International Berry Superfos Bremer-vörde Packaging GmbH • Amcor Rigid Packaging Solutions International Nordfolien GmbH • Amcor RPC BPI Agriculture RPC BPI Agriculture • Amcor Rigid Packaging Solutions International RPC Verpackungen Kutenholz GmbH • Amcor Rigid Packaging Solutions International plus Zeller Plastik Deutschland GmbH ape Agriculture Plastic Environment Europe • ARGUS Additive Plastics GmbH • Asahi Kasei Europe GmbH • ASEA Service Europa GmbH • aspla -Plásticos Espanoles S.A. • AST Kunststoffverarbeitung GmbH • Avient Corporation • Barbier & Cie • Bartling GmbH & Co. KG • BASF SE • baumhüter extrusion GmbH • Bayern-Fass GmbH • BEKUM Maschinenfabriken GmbH • BERGI-PLAST GmbH Kunststofftechnik u. Formenbau • BERICAP GmbH & Co. KG • Berner Kunststofftechnik GmbH • BEWI Automotive Germany GmbH • Bielefelder Hohlträgerfabrik GmbH • BIOTEC Biologische Naturverpackungen GmbH & Co. KG • Bischof + Klein SE & Co. KG • bormannplus verpackungen GmbH & Co. KG • Boxon GmbH • Brangs + Heinrich GmbH • BSK & Lakufol Kunststoffe GmbH • Buddenberg-Kunststoffe Fliegel GmbH & Co. KG • BUERGOFOL GmbH • BUNZL Großhandel GmbH • CeDo Folien und Haushaltsprodukte GmbH • Christensen GmbH Verpackungen • CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH • Cofresco Frischhalteprodukte GmbH & Co. KG • Constab Polyolefin Additives GmbH • Constantia Pirk GmbH & Co. KG • Cordex S.A. • G. Coreth Kunststoffverarbeitungs GmbH • Coveris Flexibles Deutschland GmbH • Coveris Management GmbH • CROCCO Deutschland GmbH • Daios Plastics S.A. • DANONE GmbH • db Verpackungen Dirk Brenke • Delkeskamp Verpackungswerke GmbH • Deveyey Senf und Feinkost GmbH • Dijkstra Plastics B.V. • DOLOOP • Dom Polymer-Technik GmbH • Dow Deutschland Anlagengesellschaft mbH • DUO PLAST AG • DÜRRMANN GmbH & Co. KG • EK-Pack Folien GmbH • Envalior B.V. • EPROPLAST GmbH • Equipolymers GmbH A Dow and PIC Joint Venture Company • Erlenbach GmbH • eswe versandpack gmbh • EuroMouldings BV • Eurofilm MANTZARIS S.A. • EVAL Europe N.V. • EXPORPLÁS Indústria de Exportação de Plásticos, S.A. • Faerch Deutschland GmbH • FAPACK • FEURER Febra GmbH • Fiberweb France SAS • FKUR Kunststoff GmbH • Flatz GmbH • Flexico Verpackungen GmbH • FoamaTec GmbH • FM-Plast GmbH • FOLIETec Kunststoffwerk AG • Forschungsgesellschaft Kunststoff e. V. • Franz Henke GmbH & Co. KG • Fromm Plastics GmbH • FSKZ Fördergemeinschaft für das Süddeutsche Kunststoff-Zentrum e. V. • Fürst GmbH • GAPLAST GmbH • Gasco-gne Sack Deutschland GmbH • General-Industries Deutschland GmbH • Georg Menshen GmbH & Co. KG Kunststoffwerk • GIZEH Verpackungen GmbH & Co. KG • Greif Packaging Plastics Germany GmbH • Grein GmbH & Co. KG • Greiner Packaging International GmbH • Gruber-Folien GmbH & Co. KG • Hanns Loersch GmbH & Co. KG • HC Hessentaler Container GmbH • Herbold Meckesheim GmbH • HIT-Pack SE & Co. • Hirsch Maschinenbau GmbH • HK Cosmetic Packaging GmbH • Hopf Packaging GmbH • Hordijk Verpackungen GmbH • Horn & Bauer GmbH & Co. KG • hünersdorff GmbH Kunststoffverarbeitung • Husky InjectionMolding Systems S.A. • Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen • IGEPa group GmbH & Co. KG • ipa-plast KG • IP Verpackungen GmbH • Herwarth Jackstädt GmbH • Jacob-Formschaumtechnik GmbH • Jaun Neoform GmbH • JET Schaumstoff-Formteile GmbH • Joh. Sieben GmbH • Jokey SE • Jos. Sauerwald Söhne GmbH & Co. KG • JSP • Junghans Kunststoff-waren-Fabrik GmbH & Co. KG • Käsmacher GmbH & Co. KG • Kaneka Belgium NV • Karatzis S.A. • Karl Baumgarten Söhne GmbH • Karl Lüsebrink Kunststoffverpackungen GmbH • Dr. Ing. Kaupert GmbH & Co. • KautexTextron GmbH & Co. KG • KHS Corpoplast GmbH • KISICO, Kirchner, Simon & Co. GmbH • KIV Verpackungen GmbH • KKT Kaller-Kunststoff Technik GmbH • Kläger Plastik GmbH • KM Packaging GmbH • Krones AG • Kunststofftechnik SCHEDEL GmbH • Kunststoffwerk Katzbach GmbH & Co. KG • Kunststoffwerk Lahr GmbH • KUNZ Packaging • Kurtz GmbH • KWP GmbH • Labelisten GmbH & Co. KG • LC Packaging GmbH • LEEB GmbH & Co. KG • LH-Plastics GmbH • Lindner Sprühsysteme GmbH • LINPAC Packaging GmbH • Logo-Plastic GmbH • LOPAREX Germany GmbH & Co. KG • LuxPET AG / Plastipak • maag GmbH • Manfred Schägner GmbH • MAKSC GmbH Magdeburger Kunststoff-Service-Center • Marbach Werkzeugbau GmbH • Mauser-Werke GmbH • MEG Neuensalz GmbH • Mezger Verpackungen GmbH & Co. KG • MKF-Schimanski ERGIS GmbH • MOSCA Strap & Consumables GmbH & Co. KG • m+b verpackungstechnik GmbH/ENOfilms • MULTIVAC Sepp Hagenmüller SE & Co. KG • J. Natzan Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG • Neovend GmbH • NETAFILM Deutschland GmbH • Formteile – Ben Neudel GmbH • NITTEL Halle GmbH • NMC S. A. • NNZ GmbH • Novatex Italia S.p.a • Novoplast-Verpackungen GmbH & Co. KG • Nutripack Deutschland GmbH • OBECK Verpackungen GmbH • Obermühle Polymertechnik GmbH • OBER-PLAST Verpackungen GmbH & Co. KG • OHLRO Hartschaum GmbH • Onlatech GmbH & Co. KG • Deutschland GmbH • PALBO GmbH • Papier Mettler KG • PAPSTAR GmbH • PEKU Folien GmbH • PEMA Verpackung GmbH • Perfect Packaging GmbH • Perga GmbH • Petainer Germany GmbH • PETCYCLE GmbH • Petruzalek Deutschland GmbH Verpackungsmittel • PET-Verpackungen GmbH Deutschland • Pfefferkorn & Co. GmbH • Plastika Kritis S.A. • Plastipak Deutschland GmbH • POLIFIM EXTRUSION GmbH • POLIFILM NEUKIRCHEN GmbH • Polifilm Osterburken GmbH • Pöppelmann GmbH & Co. KG Kunststoffwerk-Werkzeugbau • ppg>flexofilm GmbH • ppg>wegoflex GmbH • Preiter Kunststoffwerk GmbH & Co. KG Verpackungen und Isolierungen • PROFEC-TUS Films GmbH • Profol GmbH • Promass S.R.L. • Pro-Pac Ostendorf Plastic Thermoformteile und Verpackungen GmbH & Co. KG • RAJAPACK GmbH • Rani Plast Ab Oy • RCS Plastics GmbH • Rebhan FPS Kunststoff-Verpackungen GmbH • Reifenhäuser Blown Film GmbH • Reiling Kunststoff Recycling GmbH & Co. KG • REMONDIS PET Recycling GmbH • RESINEX Germany GmbH • re-strap GmbH • Reyenvas S.A. • RIGK GmbH • RiGO Trading S.A Representatives of the HARIBO group • Rikutec Germany GmbH & Co. KG • Rixius GmbH • RKW SE • Röchling Medical Neuhaus GmbH & Co. KG • rommelag FLEX • rose plastic AG • Rotovia Deventer BV • Roundliner Gesellschaft für umweltfreundliche Verpackungen mbH • RSH POLYMERE GmbH • Saarpor Klaus Eckhardt GmbH Neunkirchen Kunststoffe KG • Sabc Deutschland GmbH & Co. KG • Sanomed Gesundheits- und Sportnahrungsmittelherstellung GmbH • Sauer GmbH & Co. KG • Schaumaplast GmbH & Co. KG • Schlaadt Plastics GmbH • Schoeller Allibert Swiss Sarl • Scholle IPN Germany GmbH • SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA • Schwarz Produktion Stiftung & Co. GmbH & Co. KG • Sealed Air GmbH • Sekisui Kasei Europe B.V. • SENSOPLAST Packmitteltechnik GmbH • Seufert Gesellschaft für transparente Verpackungen mbH • sicht-pack Hagner GmbH • Sicor • Societade Industrial de Cordoaria, S.A. • Siede GmbH • SIGNODE LUXEMBOURG S.Á.R.L. • silver plastics GmbH & Co. KG • SIRIUS Pro GmbH • SISTEMA AZUD, S.A. • SK Chemicals GmbH • Skufa GmbH • SoBiCo GmbH • Sokufol Folien GmbH & Co. KG • Solmax Austria GmbH • Solplast S.A. • Sotrafa S.A. • Spies Kunststoffe GmbH • Spritzgussa Plastics GmbH & Co. KG • SRH Kunststoffe GmbH • Starlinger & Co. Gesellschaft m.b.H. • Stehr GmbH Hartschaumverpackungen • Steinacker GmbH • Stelioplast Roland Stengel Kunststoffverarbeitung GmbH • Storopack Deutschland GmbH • Strenge GmbH & Co. KG • Ströbl GmbH • Strubl GmbH & Co. KG Kunststoffverpackungen • Südpack Verpackungen SE & Co. KG • SUND GmbH & Co. KG • Supra-Ratiopac Verpackungen GmbH • Tama CE GmbH • Taracell AG • TECFIL SA • TechnoCompound GmbH • Tencate Geosynthetics Austria GmbH • Texplast GmbH • TotalEnergies Petrochemicals & Refining SA/N.V. Zweigniederlassung Deutschland • Trassl Polymer Solutions GmbH • Trioworld GmbH • Trioworld Höxter GmbH • Trolli GmbH • Uniplast Knauer GmbH & Co. KG • PET Verpackung Ges.m.b.H. • Verein PRS PET-Recycling Schweiz • Verpa Folie Weidhausen GmbH • Verpackungswerk Huckschlag GmbH & Co. KG • Versalis International SA Zweigniederlassung Deutschland • VF Verpackungen GmbH • Viscofan GmbH • Vogt-Plastics GmbH • Volpini Verpackungen GmbH Austria • W. Gröning GmbH & Co. KG • W. u. H. Fernholz GmbH & Co. KG Kunststoffverarbeitung • Wächter & Co. GmbH Kunststoffwarenfabrik • Wandel Packaging Group GmbH & Co. KG • WBG Pooling GmbH • WERIT Kunststoffwerke W. Schneider GmbH & Co. KG • Willy Heckmann GmbH & Co. • Windmüller Hölscher KG • Wipak Walsrode GmbH • WKI Tegafol Sp.z o. o. • XES GmbH • Zacharioudaki GmbH • Zirbs Verpackungen e.Kfr.